
Francia. Forschungen zur westeuropäischen Geschichte
Herausgegeben vom Deutschen Historischen Institut Paris
(Institut historique allemand)
Band 25/1 (1998)

DOI: 10.11588/fr.1998.1.61226

Rechtshinweis

Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

DAS DEUTSCHE HISTORISCHE INSTITUT PARIS
IM JAHRE 1996–1997
(1. SEPTEMBER 1996–31. AUGUST 1997)

Inhalt

- I. Das InstitutS. 419
Allgemeine Forschungsprojekte, S. 422 – Veröffentlichungen, S. 430 – Kolloquien, S. 433
– »Jeudis« und andere Vorträge, S. 435 – Stipendiaten, S. 436 – Besuche, Gäste, Kontakte,
S. 438 – Gesellschaft der Freunde des DHI Paris, S. 439 – Bibliothek, S. 440 – Personal,
S. 441.
- II. Die Arbeit der WissenschaftlerS. 443
Dr. Hartmut Atsma, S. 443 – Dr. Rainer Babel, S. 445 – Dr. Hanno Brand, S. 446 – Dr. Rolf
Große, S. 447 – Dr. Martin Heinzelmann, S. 448 – Dr. Holger Kruse, S. 449 – Priv.-Doz.
Dr. Klaus Manfrass, S. 450 – Dr. Stefan Martens, S. 451 – Prof. Dr. Werner Paravicini,
S. 452 – Dr. Wolfgang Stein, S. 456 – Prof. Dr. Jürgen Voss, S. 457 – Dr. Andreas Wilkens,
S. 458.

I. Das Institut

»Schließlich kommt auch Bewegung in ein Vorhaben, das fast seit Anfang erwogen worden ist: den möglichen synthetischen Beitrag des DHIP zu einer Geschichte der deutsch-französischen Beziehungen. Darüber mehr im nächsten Bericht.«

Dieses Versprechen vom Vorjahr¹ kann eingehalten werden, weil tatsächlich bei der Planung einer umfassenden Darstellung der deutsch-französischen Beziehungen unlängst der erhoffte Durchbruch erzielt worden ist. Nachdem am 14. und 15. Februar 1997 Isabelle von Bueltingloewen (Lyon), Lucien Bély (Paris), Étienne François (Berlin), Gerd Krumreich (Freiburg i.Br.), Otto Gerhard Oexle (Göttingen), Hagen Schulze (Berlin), Winfried Schulze (München), Patrice Veith (Göttingen), Jakob Vogel (Berlin) und Michael Werner (Paris) mit Hartmut Atsma und mir das Konzept diskutiert hatten (wofür die Auswärtigen dankenswerter Weise eigens nach Paris gekommen waren); nachdem am 3. April die damals verhinderten Gérald Chaix (Tours) und Michel Espagne (Paris) zusammen mit Michael Werner und mir die Diskussion fortgeführt hatten; nachdem schließlich am 30. April Michel Espagne und Michael Werner erneut mit mir die Sache durchgegangen waren, wurde am 16. Juni Einigung erzielt:

Die »Deutsch-französische Geschichte« wird in 12 Bänden von 6 Franzosen und 6 Deutschen geschrieben werden. Herausgeber sind das DIHP (W. Paravicini) und das Centre d'Études et de Recherches allemandes (CERA) an der école des Hautes Études en Sciences Sociales (M. Werner). Sie soll zunächst in deutscher Sprache erscheinen, doch wird eine vollständige oder teilweise französische Ausgabe angestrebt. Die Bände im Umfang von bis zu 250 Seiten werden rechte Arbeitsinstrumente sein und in einem Dreischritt Bilanz, Perspektiven und Bibliographie bieten. Zwar wird die Politik-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte den roten Faden abgeben, aber die neuen Felder der kulturhistorischen Forschung um Wissen und Tradition, Erinnerung und Vorstellung sollen mitbestellt werden, zumal im zweiten Teil.

1 Francia 24/1 (1997) S. 289–328, hier S. 291.

Vorgesehen sind einstweilen und noch ohne »sprechende« Titel folgende Bände und Autoren:

I.	Vor 1000	Martin Heinzelmann (DHI)
II.	1000–1250	Rolf Große (DHI)
III.	1250–1477	Jean-Marie Moeglin (Paris XII, EPHE)
IV.	1477–1648	Rainer Babel (DHI)
V.	1648–1789	Jürgen Voss (DHI)
VI.	1789–1815	NN
VII.	1815–1870	Michael Werner (EHESS, CERA)
VIII.	1870–1918	Sandrine Kott (Poitiers)
IX.	1918–1933	NN
X.	1933–1945	Stefan Martens (DHI)
XI.	1945–1963	Andreas Wilkens (DHI)
XII.	1963–1989	René Lasserre (CIRAC)

Ende September wird das erste Autorentreffen stattfinden. Bis dahin werden mehrere Verlagsangebote vorliegen. Sobald sich das wissenschaftliche Komitee konstituiert hat (dem neben den Herausgebern je zwei Vertreter des CERA und des Beirates des DHIP angehören sollen) und auch die Finanzierung gesichert ist (von seiten der Institutionen der deutsch-französischen kulturellen Zusammenarbeit, der Stiftungen, der Verlage besteht manches Interesse), kann die Arbeit beginnen, voraussichtlich mit dem Jahre 1998; in drei Fällen (A. Wilkens, auch J. Voss und R. Babel) hat sie schon längst begonnen. Wenn alles nach Wunsch geht, wird der erste Band im Jahre 2000 in den Druck gehen. Damit steht das Institut im Begriff, sich im Kerngebiet seiner Aufgaben einen alten Wunsch zu erfüllen.

Es gibt aber noch weitere Gründe zur Freude (die an sich berechtigten Klagen über schrumpfende Mittel, drohende Stellenkürzungen und überhaupt die widrigen Zeitläufte lasse ich einmal beiseite): Zunächst hat die Robert-Bosch-Jubiläumstiftung im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft dem Institut für das Projekt »Deutsch-französische Wirtschaftsbeziehungen im 20. Jh.: Von der Konkurrenz zur Interdependenz« Mittel bewilligt; Dr. Andreas Wilkens konnte am 1. Juli 1997 eingestellt werden. In einem zweiten Schritt gewährte die Robert-Bosch-Stiftung unserem Partner in diesem Projekt, dem »Centre d'Information et de Recherche sur l'Allemagne Contemporaine« (CIRAC) eine umfangreiche Sachbeihilfe, so daß auch Hilfskräfte beschäftigt und Tagungen durchgeführt werden können. Die gemeinsame Arbeit beginnt im September 1997. Der Entscheidung der Volkswagenstiftung zum gleichfalls deutsch-französischen Projekt »Auswahledition der Synthesen der Berichte der französischen Präfekten sowie der Monatsberichte des deutschen Militärbefehlshabers 1940–1944« harren wir dagegen noch, was auch für die Fortsetzung des DFG-Projekts »Der Hof der Herzöge von Burgund« gilt. Was dieses betrifft, hat am 27. Januar 1997 ein »Atelier« zum Thema einer künftigen »Prosopographia Burgundica« zu willkommenen Absprachen mit den Genter und Leidener Kollegen geführt. Hingegen sind die Planungen für eine künftige Veröffentlichung der Zentralrechnungen Herzog Karls des Kühnen noch nicht abgeschlossen.

Zu den Freudegründen (würde Jean Paul vielleicht sagen) gehört auch die Tatsache, daß zum 1. Januar 1997 am Institut eine Stelle für einen entsandten Archivar eingerichtet worden ist. Mit Dr. Wolfgang Hans Stein (Koblenz) war es möglich, fristgerecht eine optimale Besetzung vorzunehmen. Er hat die Arbeit bereits kräftig aufgenommen und versieht auch das ansonsten verwaiste Referat des 19. Jahrhunderts.

Weitere Verstärkung erwarten wir, wenn voraussichtlich ab dem 1. Januar 1998 das »Deutsche Forum für Kunstgeschichte«, ein auf fünf Jahre befristetes Projekt des Zentralinstituts für Kunstgeschichte (München), von Prof. Dr. Thomas Gaethgens (Berlin) geleitet und vom BMBW finanziert, von den angebotenen zwei Zimmern im Hause Gebrauch macht und im

DHIP seine Tätigkeit aufnimmt. Der Ausbau der Freifläche im dritten Stock beginnt pünktlich am 1. September 1997 und soll innerhalb von zwei Monaten abgeschlossen sein. Unsere nächsten Verwandten, die Kunsthistoriker, sind uns als Gäste des Hauses herzlich willkommen.

Die »Saison« wurde wie üblich durch Jahresvortrag und Beiratssitzung am 11.–12. Oktober 1996 eröffnet. Nach einem Grußwort von M. Jean Gautier, Directeur du Service des Affaires culturelles de la Ville de Paris, sprach Ulrich Raulff, der Philosoph, Historiker und Journalist (Frankfurt a.M./Berlin), im wiederum vollbesetzten, nunmehr bei diesem Anlaß schon traditionellen Lesesaal der Bibliothèque historique de la Ville de Paris (Chefkonservator Jean Dérens sei Dank) zum Thema »De l'origine à l'actualité: Marc Bloch, l'histoire et le problème du temps présent«. Étienne Bloch saß in der ersten Reihe. Der Jahresempfang im strahlenden Hôtel Duret de Chevry schloß sich an.

An der Beiratssitzung des nächsten Tages nahmen teil: *Beirat*: Frau Prof. Dr. Boehm (Univ. München), Prof. Dr. Fuhrmann (Präsident der bayer. Akademie der Wissenschaften), Prof. Dr. Dr. h.c. Malettke (Univ. Marburg, Stellv. Vorsitzender), Prof. Dr. Mieck (Freie Univ. Berlin), Prof. Dr. Oexle (Dir. MPI Geschichte, Göttingen, Vorsitzender), Prof. Dr. W. Schulze (Univ. München). – *Gäste*: Prof. Dr. Esch (Dir. DHI Rom), Prof. Dr. Wende (Dir. DHI London), Prof. Dr. Rexheuser (DHI Warschau). – *BMBW*: Dr. Döll (Referat 334). – *DHI Paris*: Prof. Dr. Paravicini (Dir.), Dr. Atsma (Stv. d. Dir., Protokollant), Dr. Babel (öPR), Dr. Kruse (Vertr. d. wiss. Mitarbeiter), Dr. Martens (Vertr. der wiss. Mitarbeiter). – *Verbindert*: Prof. Dr. Hildebrand (Univ. Bonn).

Gegenstand der Beratungen waren Stellen und Mittel (wohl dem, der nur wenig verlor), Optimismus und Initiative gleichwohl, verhinderte Privatisierung und beschlossene Evaluierung, Glanz und Elend der EDV-Anwendung (es geht schnell, wenn es erst einmal geht, und es braucht einen, den wir nicht haben, der ständig dafür sorgt, daß dem so sei), künftige gemeinsame Kolloquien der historischen Auslandsinstitute und die geplante »Deutsch-französische Geschichte« (die der Beirat freudig begrüßte). Prof. Fuhrmann, der zum Abschluß nicht nur die Arbeit des Instituts, sondern auch die Gesellschaft der Freunde mit einem besonderen Kompliment bedachte, schied, da nicht mehr wählbar, nach 15jähriger Mitgliedschaft aus dem Beirat aus. Wir verdanken ihm viel: Rat aus reicher Erfahrung, unermüdliche Originalität, wohlberedete serenitas. Zu seinem Nachfolger wurde Prof. Dr. Joachim Ehlers (Freie Universität Berlin) gewählt. Das Mandat von Prof. Malettke und von Prof. Hildebrand wurde verlängert, Prof. Malettke auch in seinem Amt als Stellvertreter des Vorsitzenden bestätigt.

Am 24. Oktober folgte bereits eine ähnliche Großveranstaltung, derer wir uns aber nicht versehen hatten. Édouard Husson sprach unter dem Vorsitz von François Bédarida über Goldhagens Buch: 250 Leute drängten in unseren knapp 100 Hörer fassenden Vortragssaal. Es war die erste Pariser Veranstaltung zum Thema. Überhaupt versuchen wir, uns, soweit mit der wissenschaftlichen Arbeit vereinbar, der interessierten deutsch-französischen Öffentlichkeit zu öffnen. Politiker machen mit unseren Büchern Staat: Am 16. Oktober 1996 übergab Bundespräsident Herzog bei Gelegenheit seines Staatsbesuchs Präsident Chirac ein Exemplar der Monatsberichte von André François-Poncet, die wir in Zusammenarbeit mit den Archives diplomatiques veröffentlicht hatten; die eigentliche Vorstellung des zweibändigen Werkes fand am 19. Dezember in unserem Hause statt, in Gegenwart und unter Beteiligung der Familie. Wie ich höre, soll Mitte September auf dem Weimarer deutsch-französischen Gipfeltreffen das dreibändige Werk »Die Bundesrepublik Deutschland und Frankreich: Dokumente 1949–1963«, herausgegeben von meinem Vorgänger Horst Möller und unserem Beiratsmitglied Klaus Hildebrand, von Außenminister zu Außenminister überreicht werden, darunter auch Bd. 2, im DHIP bearbeitet von Andreas Wilkens. Am 15. April 1997 wurde der DVA-Übersetzerpreis in unserem Hause in einer Feierstunde überreicht, während der Paul Ricœur sprach. Am 25. Juni 1997 trug Edith Silbermann aus Czernowitz jiddische Gedichte und Lieder vor – wir schuldeten diesem unter-

gehenden Stück deutscher Kultur und der Vergangenheit und Gegenwart des Marais diese Verbeugung. Schließlich gab es in unserem Hause auch eine Kinovorstellung: Michel Rouche führte uns am 13. Juni 1997 seinen trickreichen »Clovis«-Fernsehfilm vor, keine Romanze, sondern ein Versuch der visuellen Rekonstruktion mit Hilfe der wenigen Elemente überlieferter Anschaulichkeit.

Wissenschaftliche Feste waren die beiden großen Kolloquien, die das DIHP (wie stets mit Partnern) abgehalten hat: zunächst im Oktober 1996 »Höfe und Hofordnungen« in Sigmaringen, veranstaltet mit der Residenzen-Kommission der Göttinger Akademie, unterstützt durch das Sigmaringer Staatsarchiv und, vor allem, den Jan Thorbecke (Haus-)Verlag. Getagt wurde in historischen Räumen des Erbprinzenpalais. Es gab einen Vortrag in der Portugiesischen Galerie des Schlosses mit anschließendem Bankett im Ahnensaal, in Gegenwart von Fürst und Erbprinz, eine Exkursion zu den Donauschlössern und schließlich ein Kolloquium, das zu den gehaltvollsten gehört, die ich erlebt habe. Die meiste Arbeit damit hatte Dr. Kruse gehabt.

Großartig in anderer Weise war im Mai 1997 auch das Pariser Kolloquium über Jean Monnet. Politik umrahmte (H. Schmidt, K. Focke, R. Süßmuth) und förderte es (K. Adenauer-Stiftung, F. Ebert-Stiftung; ASKO Europa-Stiftung), wenn auch aktive französische Politiker fehlten, der Wahlen wegen. Zwei verschiedene Veröffentlichungen werden daraus hervorgehen, ein französischer und ein deutscher Band. Die Zusammenarbeit von Prof. Gérard Bossuat (Univ. Paris I/Cergy-Pontoise) und Dr. Wilkens (DHIP) machte all dies möglich (vgl. unten S. 458). Klein, aber sehr ergebnisreich war schließlich im April das von Dr. Babel veranstaltete Atelier zur frühneuzeitlichen »Kommunikationsrevolution« (die FAZ berichtete darüber). Dergleichen Eintägiges soll künftig öfter stattfinden. Auch für größere Tagungen gibt es zahlreiche Pläne.

Im Frühling wurde wiederum das (3.) Einweihungsfest gefeiert, am 27. Mai 1997, diesmal gut eine Woche nach Termin (19. Mai). Die Gesellschaft der Freunde richtete es aus, mit Musik (Londoner Trios von Haydn), Vortrag zu Ehren der Wohltäter unserer Bibliothek (den ich überraschend halten durfte, nachdem Jean Favier, membre de l'Institut, kurzfristig hatte absagen müssen) und Umtrunk im sonnigen Innenhof.

Schließlich wurde eine Ehrung in unserem Hause vorgenommen, diesmal für Prof. Michel Parisse (Univ. Paris I), der am 26. November 1996 in unseren Mauern aus den Händen von Ministerialrat Dr. jur. Jörg Hermann Gösele das Große Bundesverdienstkreuz entgegennahm, für seine Verdienste auf dem Gebiete der mediävistischen deutsch-französischen Forschung und Vermittlung. Wir haben aber auch Ehrungen entgegengenommen: Dr. Atsma wurde eines der seltenen »membres honoraires étrangers« der Société nationale des Antiquaires de France; und die Erfurter Akademie wählte Prof. Voss zu ihrem auswärtigen Mitglied.

Unsere Arbeit besteht aber beileibe nicht nur aus Festen und Ehrungen. Der erste Band der neuen Reihe »Instrumenta« ist erschienen (Ph. Depreux, siehe S. 430). Wir haben jetzt E-Mail (direktor@dhi-paris.fr) und eine Home-Page im Internet (www.dhi-paris.fr). Und was nun folgt, beweist unwiderleglich unsere Solidität. Aber was wäre ernstes Tun ohne symbolisches Handeln?

Allgemeine Forschungsprojekte

Archive und Archivwissenschaft

(Siehe auch weiter unten unter Zeitgeschichte und in Teil II den Archivführer von Dr. Wilkens.)

Inventar von Quellen zur deutschen Geschichte in Pariser Archiven (Dr. Wolfgang Hans Stein)

Schon Mitte der 70er Jahre hatte das DHI damit begonnen, eine Reihe von Archivführern herauszugeben, um den deutschen Forscher systematisch an die französischen Bestände

heranzuführen. Für eine detaillierte Erfassung der deutschen Betreffe in den französischen Archiven und Bibliotheken liegen aber bis heute nur Teilinventare vor. Kleinere Auswahlinventare der französischen Akten und Karten zur Geschichte des Rheinlandes und von Westfalen in der Zeit der Französischen Revolution und des Empire sind von der Archivberatungsstelle Westfalen (1972) und der Archivverwaltung Nordrhein-Westfalen (1978, 1988) herausgegeben worden. Ein umfassenderes Inventar von Quellen zur deutschen Geschichte in französischen Archiven und Bibliotheken hat die Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz 1986 publiziert². Das Inventar gibt Einzelnachweise der deutschen Betreffe im französischen Nationalarchiv, im Archiv des französischen Außenministeriums sowie in der französischen Nationalbibliothek und anderen Pariser Bibliotheken für einen Zeitraum bis Ende 19. Jh./Weimarer Republik. Nicht berücksichtigt ist aber die gesamte militärgeschichtliche Überlieferung im französischen Kriegsarchiv in Vincennes sowie eine Reihe anderer Archiv- und Bibliotheksbestände. Darüber hinaus betreffen alle diese Teilinventare allein die Pariser Überlieferung. Die oft auch sehr reiche Überlieferung in den Archiven und Bibliotheken der französischen Departements ist dagegen nicht erfaßt und noch nicht einmal gesichtet.

Die Fortführung der Inventarisierung der Betreffe zur deutschen Geschichte in den französischen Archiven und Bibliotheken ist also seit langem ein Desiderat der Arbeit des DHI³. Sie konnte aber erst durch die Einrichtung einer Archivarsstelle zum 1. Januar 1997 verwirklicht werden, und dies um so mehr, als die Stelle mit dem Koblenzer Archivar Dr. Wolfgang Hans Stein besetzt werden konnte, der als Bearbeiter des oben genannten Inventars der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz und als Dozent für französische Paläographie und Aktenkunde an der Archivschule Marburg für diese Aufgabe besonders qualifiziert ist. Dr. Stein hat nun mit der Arbeit an einem zweiten Band des Inventars von Quellen zur deutschen Geschichte in Pariser Archiven begonnen. Er wird vor allem die bisher noch nicht erfaßte militärgeschichtliche Überlieferung des französischen Kriegsarchivs (*Service historique de l'armée de terre, SHAT*) in Vincennes erschließen. Außerdem wird das Inventar weitere Bestände umfassen, die in dem ersten Band noch nicht berücksichtigt wurden, so insbesondere Bestände des Archivs des französischen Außenministeriums und neue Handschriften und Nachlässe in den Pariser Bibliotheken. Im bisherigen Arbeitszeitraum konzentrierte sich die Arbeit auf die Erfassung der Bestände im französischen Kriegsarchiv.

Diese Quellenerfassung ist eingebettet in das weitere Arbeitsprogramm eines Vergleiches der deutschen und französischen Archivwissenschaft. Die Nutzung von Archivalien eines fremden Landes als Quellen für die eigene nationale Geschichte führt zum Thema eines Vergleichs sowohl der administrativen Aktenentstehung wie der archivalischen Quellenbearbeitung. Bereits in früheren Arbeiten hatte Dr. Stein verschiedene Aspekte der unterschiedlichen Bearbeitung von Archivalien in deutschen und französischen Archiven in bezug auf die Beständebildung bei Akten des 19. und 20. Jh. untersucht. Die jetzigen Archivarbeiten in Paris erlaubten es ihm nun, Arbeiten zur vergleichenden Quellenkunde der frühen Neuzeit abzuschließen.

2 Inventar von Quellen zur deutschen Geschichte in Pariser Archiven und Bibliotheken. Bearb. v. einer Arbeitsgruppe unter Leitung von Georg SCHNATH, hg. v. Wolfgang Hans STEIN, Koblenz 1986.

3 Vgl. Werner PARAVICINI, *Das Nationalarchiv in Paris. Ein Führer zu den Beständen aus dem Mittelalter und der Frühen Neuzeit*, Paris 1980, S. 37. Dieser Führer wird gegenwärtig durch Dr. Stein für eine 2. Auflage revidiert.

*Mittelalter**Monumenta palæographica Medii Ævi (Dr. Hartmut Atsma)*

Das von Dr. Atsma und Prof. Vezin begründete und geleitete Unternehmen Monumenta Palæographica Medii Ævi (M.P.M.A.), das von der Union académique internationale (U.A.I.) als Projekt Nr. LI geführt wird⁴ ist im letzten Jahr durch eine neue Serie ergänzt worden. Neben den schon etablierten Serien (Series gallica, Series hispanica und Series hebraica), die unter den Auspizien sowie mit der Unterstützung der Académie des Inscriptions et Belles-Lettres (Paris), der Real Academia de la Historia (Madrid) und der Académie nationale des Sciences et des Lettres d'Israël (Jerusalem) erscheinen, ist durch Vermittlung von Prof. Dr. W. Prevenier (Gent) eine Series belgica begründet worden, für die die Académie royale des Sciences, des Lettres et des Beaux-Arts de Belgique (Brüssel) die Schirmherrschaft übernommen hat.

Der erste Band der Series hispanica ist inzwischen erschienen und wurde von Dr. Atsma, Prof. Vezin und Prof. Lobo in León in Gegenwart des Rektors der Universität und anderer Persönlichkeiten⁵ öffentlich vorgestellt. Weitere Bände (z.B. zu den mittelalterlichen Inschriften der Provinz Saragossa; zu den mehr als 150 im Laufe des 7. Jh. auf Schiefertafeln geschriebenen westgotischen Kaufverträgen und zu den mehr als 400 Handschriftenfragmenten in westgotischer Schrift) sind in Vorbereitung. – Der erste Band der auf 7 Bände berechneten Edition der datierten mittelalterlichen Handschriften in hebräischer Schrift wird im Oktober 1997 ausgeliefert. Der von Frau Colette Sirat (Directeur d'études an der École pratique des Hautes Études; Chef de la Section hébraïque de l'Institut de recherches et d'histoire de textes) in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. M. Beit-Arié (Jerusalem) bearbeitete Band umfaßt die Zeit von 894–1020 und präsentiert Handschriften aus verschiedenen Bibliotheken (Jerusalem, London, St. Petersburg u.a.).

Im Rahmen der Series gallica hat Dr. Atsma in Zusammenarbeit mit Prof. Vezin die redaktionellen und herstellerischen Arbeiten des ersten Bandes der auf 7–8 Bände berechneten Serie der ältesten original überlieferten Urkunden des Klosters Cluny (gegr. 910) zum Abschluß gebracht. Der Band, an dessen Vorbereitung sich in den letzten Monaten auch S. Barret (seit März 1997 archiviste-paléographe) beteiligt hat, soll 1997 erscheinen. Die Bände 2 und 3, deren Erscheinen für Anfang bzw. Ende des nächsten Jahres vorgesehen ist, sind in Vorbereitung; vgl. auch unten S. 443.

Chartæ latinæ antiquiores (Dr. Hartmut Atsma)

Im Rahmen des Editionsprojekts der Chartæ latinæ antiquiores, dessen Leitung Prof. R. Marichal (Paris), membre de l'Institut, im Jahre 1994 an Dr. Atsma und Prof. Vezin übertragen hat, haben die beiden Herausgeber mit Prof. Dr. T. Dorandi (Paris) und Generalkonservator P. Gasnault (Paris) redaktionelle und organisatorische Probleme beraten, die sich mit dem Abschluß der Kollektion ergeben, insbesondere mit der Zusammenstellung der beiden letzten Bände, die auch die Nachträge und Register enthalten sollen. Mit dem Erscheinen der Bände 48 und 49 gelangt die auf 50 Einheiten ausgelegte Serie, die als Projekt Nr. Xb bei der Union académique internationale geführt wird, zum Abschluß⁶.

4 Union académique internationale. Soixante-quinzième anniversaire, Bruxelles 1995, S. 67.

5 Corpus inscriptionum Hispaniae mediaevalium, dirigido por V. G. LOBO, vol. I/1 Zamora. Colección epigráfica pública con el concurso del Vicerectorado de investigación y del departamento de Patrimonio histórico artístico y de la Cultura escrita de la Universidad de León por Maximino Gutiérrez ALVAREZ, Turnhout, León 1997 (Monumenta Palæographica Medii Ævi. Series hispanica).

6 Union académique internationale. Soixante-quinzième anniversaire, Bruxelles 1995, S. 38–39.

Illuminierte Handschriften deutscher Provenienz in der Bibliothèque nationale de France (Dr. Hartmut Atsma)

Die Arbeiten am 2. Band des ca. 200 Handschriften des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit umfassenden Kataloges sind unter der Leitung von Herrn Generalkonservator F. Avril und Frau I. Delaunay fortgesetzt worden. Die Hälfte der Beschreibungen liegt jetzt vor. Prof. Dr. F. Mutherich (München), Prof. Dr. J. Hamburger (Toronto) und Dr. Atsma begleiten die Arbeiten mit ihrem Rat. Mit dem Abschluß des Kataloges ist 1999 zu rechnen.

Sources hagiographiques de la Gaule (SHG) (Dr. Martin Heinzelmann)

Die hagiographische Produktion der Diözese Toul bis zum Ende des 11. Jh. – der erweiterte Zeitraum wurde wegen der besonderen Bedeutung des 11. Jh. gerade für diese Diözese mit einbezogen; die Produktion dieser Zeit gibt entscheidende Aufschlüsse auch über die Texte der vorangehenden Epoche – wurde von Frau Monique Goulet (jetzt CNRS Paris) bearbeitet und in einem Rohmanuskript vorgelegt, das 1998 überarbeitet und gedruckt werden soll. Es handelt sich um die Dossiers der Heiligen von Remiremont (Amatus, Romaricus, Adelphius), der Bischöfe von Toul Aper, Mansuetus, Amon sowie der Heiligen Hildulfus und Deodatus. – Pierre-Emmanuel van Overbeke (Louvain-la-Neuve), der mit SHG eng zusammengearbeitet hat, wird die älteste Fassung der Vita von Bischof Aper demnächst kritisch edieren.

Joseph-Claude Poulin bereitet sein Buch zu den Heiligen der Bretagne vor, in dem die bisher bereits bearbeiteten Dossiers revidiert und noch fehlende nachgetragen werden; dazu treten eine ausführliche Einleitung und Indizes. In diesem Zusammenhang ist auch sein Beitrag im gegenwärtigen Band der Francia zu sehen, in dem die neueste Edition der Vita Samsonis von Dol durch Pierre Flobert (1997) kritisch besprochen wird.

Gallia Pontificia (Dr. Rolf Große)

– Papsturkunden in Frankreich. Band IX: Saint-Denis

Dr. Große erhielt erst Anfang Juni die Fahnen und hat die Sommermonate für die Korrekturen genutzt.

– Papsturkunden in Frankreich. Band X

Die Edition des leicht überschaubaren Bestandes der Zisterzienserabtei Les Vaux-de-Cernay wurde abgeschlossen. Die Stücke boten keine diplomatischen Schwierigkeiten, doch war die Identifizierung der Vorurkunden zuweilen recht mühselig; als Beispiel sei hier das große Privileg Alexanders III. von 1163 (JL 10825) genannt, das immerhin 68 Ex dono-Einträge aufweist.

Inzwischen hat sich Dr. Große dem Kollegiatkapitel Notre-Dame in Étampes zuwenden können, das maßgebliche Chartular (Ende 15. Jh.) durchgesehen und die Papsturkunden erfaßt.

– Studien zur Geschichte der Abtei Saint-Denis im 11. und 12. Jahrhundert (Dr. Rolf Große)

Als Vorarbeit zu der geplanten Monographie hat Dr. Große im Oktober 1996 auf der Göttinger Papsturkunden-Tagung (unten S. 447) einen Vortrag gehalten, den er bis Februar für die Drucklegung ausarbeitete und dabei besonders der Frage nachging, aus welchen Gründen es um 1060 zur Auseinandersetzung der Abtei mit Bischof Gottfried von Paris kommen konnte.

Die Vorgeschichte dieses Streits, der 1065 auf der Lateransynode von Papst Alexander II. entschieden wurde, bildet den Ausgangspunkt der Studie, die mit dem Tod Sugers (1151) enden soll. Dies bietet sich schon aus arbeitsökonomischen Gründen an, da die Urkundenmasse ab der Mitte des 12. Jh. ohne eine kritische Edition kaum zu bewältigen ist. Der zeitliche Rahmen läßt sich auch sachlich begründen, kann doch für den Zeitraum von ca. 1065 bis 1151 sehr anschaulich dargelegt werden, wie sich Saint-Denis aus dem Einfluß des Pari-

ser Bischofs und des regionalen Adels zu lösen vermochte und es ihm schließlich gelang, das Königtum an sich zu binden.

Um eine sichere Quellenbasis für seine Studie zu schaffen und (neben den Papst- und Königsurkunden) auch die Privaturkunden des fraglichen Zeitraums zu erfassen, mußte Dr. Große nicht nur die Drucke des 17. und 18. Jhs. (Doublet und Félibien) systematisch durchsehen, sondern erneut die handschriftliche Überlieferung sichten. Bis Ende Mai wurden alle Chartulare ausgewertet sowie die Originalurkunden abschließend erfaßt.

Der Hof der Herzöge von Burgund (Dr. Hanno Brand, Dr. Holger Kruse, Prof. Dr. Werner Paravicini)

Gegenstand des Projekts ist die Herausgabe der burgundischen Hofordnungen, die Erstellung einer Datenbank aus den täglichen Gagenlisten (Écroes) und schließlich die Veröffentlichung von Katalogen der Amtsträger aller burgundischen Teilhöfe zur Zeit Philipps des Guten und Karls des Kühnen (1419–1477) als Beitrag zu einer umfassenden Prosopographie des burgundischen Staates.

Das Projekt wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert, vorerst bis zum 30. Okt. 1997; der unumgängliche Fortsetzungsantrag verließ das Haus am 30. Mai 1997. Er ist noch nicht beschieden. Aus Mitteln der DFG werden Dr. Hanno Brand (zuvor Leiden/Gent) und die wiss. Hilfskraft Valérie Bessey beschäftigt, aus Mitteln des Instituts die wiss. Hilfskraft Elisa Anne.

Im Laufe des Berichtszeitraums wurden von den Mitarbeitern des Projektes in gemeinsamer Arbeit von allen bekannten Hofordnungen Abschriften angefertigt, so daß jetzt von allen Texten (ausgenommen die in ihrer Überlieferung sehr komplizierte Hofordnung von 1438 und die Hofordnung für Margarethe von York von 1468, für die ein Mikrofilm trotz allen Mühen bislang nicht zu beschaffen war) benutzbare Vor-Editionen vorliegen.

Durch einen glücklichen Zufall konnten im vergangenen Jahr in Wien neue Hofordnungstexte aufgefunden werden, darunter eine bisher völlig unbekannte Hofordnung für die Herzogin von 1438. Diese Texte geben Hinweise auf Vorlagen in der Stadtbibliothek zu Besançon, denen nachzugehen sein wird.

Im Vordergrund stand jedoch die Beschäftigung mit den écroes aus der Regierungszeit Herzog Philipps des Guten (1419–1467). Dabei wurden nicht nur der Herzogshof im engeren Sinne, sondern auch die diesem nachgeordneten, sekundären Höfe der Herzogin Michelle de France, der Isabeau de Bourbon (zweite Gemahlin des Erbprinzen), des Jean de Bourgogne Grafen von Étampes, des Johann von Kleve (beide Neffen des Herzogs) und der Jacqueline d'Ailly Gräfin von Étampes berücksichtigt.

Der Großteil der Überlieferung befindet sich in den Archives départementales du Nord in Lille. Ein kleinerer Teil wird heute in den Archiven und Bibliotheken von Brüssel, Saint-Omer, Arras, Mons, Paris und Wien aufbewahrt. Bisher wurden die den Untersuchungszeitraum betreffenden écroes in der Bibliothèque nationale de France und in den Archives nationales in Paris vollständig aufgenommen. Vom wichtigsten Bestand in Lille konnten bisher die Jahre 1418–1440 und 1462–1467 vollständig erfaßt werden.

Die Arbeit an den Écroes ist seit dem April 1997 bei weitem zeitaufwendiger geworden als zuvor, da die bis dahin mögliche Ausleihe der Originale an das dem Deutschen Historischen Institut benachbarte Nationalarchiv von der zentralen Archivverwaltung untersagt wurde. Glücklicherweise macht es das Entgegenkommen des Direktors der Archives départementales du Nord zu Lille möglich, Reproduktionen aller Dokumente herzustellen. Gleichwohl sind häufigere Archivreisen nunmehr unvermeidlich.

Für jeden der eben erwähnten Teilhöfe wurden Repertorien der Amtsträger erstellt, die mit fortschreitender Erfassung des Materials an Vollständigkeit gewinnen werden. Sie enthalten neben den Namen die Ämter der erwähnten Person und die sich im Laufe der Zeit

verändernden Gagen. Diese Indices sind ein wichtiges Hilfsmittel bei der Identifikation von Personen, die sich hinter verschiedenen Bezeichnungen verbergen bzw. die wegen Namensgleichheit sonst nicht zu trennen wären.

Einen nicht unwesentlichen Teil der Arbeit stellte das Korrekturlesen der Erstabschriften dar, dessen Zeitaufwand vor allem vom Zustand des Quellenmaterials bestimmt wird. Während sich die *Écroes* der 60er Jahre des 15. Jh. im allgemeinen in gutem Zustand befinden, sind ältere *Écroes* häufig beschädigt oder durch Schmutz oder Feuchtigkeit in ihrer Lesbarkeit herabgesetzt. Besonders die heute im Nationalarchiv in Paris verwahrten Stücke sind in beklagenswertem Zustand. Die Quarzlampe war bei Aufnahme und Korrektur ständiges Arbeitsinstrument.

Weil die *Écroes* des Herzogs nicht nur hinsichtlich des Umfangs, sondern auch des Inhalts komplexer sind als diejenigen der Herzogin, für die die Datenbank ursprünglich erstellt wurde, waren ständige Abstimmungen über die Unterbringung zusätzlicher Informationen nötig, für die die Datenbankstruktur jeweils modifiziert werden mußte.

Die Mitarbeiter haben an verschiedenen Kolloquien, die dem Thema der Arbeit verwandt sind, mitgewirkt bzw. haben diese organisiert. Hervorzuheben sind dabei das Kolloquium »Höfe und Hofordnungen« im Oktober 1996 in Sigmaringen und das »Atelier« zum Thema »Prosopographia Burgundica« am 27. Januar 1997 im DHI Paris. Auf diesem Treffen mit Wissenschaftlern aus Leiden, Amsterdam und Gent wurde der Entschluß gefaßt, die hier wie dort erarbeiteten Datensammlungen auszutauschen und die gemeinsame Arbeit unter das Zeichen einer künftigen »Prosopographia Burgundica« zu stellen (vgl. die entsprechende Notiz in *Francia* 24/1, 1997, S. 147f.).

Die Edition des »Catalogue des actes de Charles le Téméraire« von Henri Stein († 1940), ein begleitendes Projekt, wurde von Frau Dr. Sonja Dünnebeil (Wien) per Werkvertrag im Ms. nahezu abgeschlossen, nachdem die Einarbeitung der Regesten der »Chartes« und »Cédules de l'Audience« von H. Nélis (1915), die Stein nur unvollständig berücksichtigt hatte, noch einige Mühe gemacht und die Frage, wie evident nicht von Herzog Karl selbst ausgestellte Stücke zu behandeln seien, einiges Kopfzerbrechen bereitet hatte und auch die von Stein anderswo erfaßten Stücke Karls als Thronfolger nachgetragen werden mußten. Nach letzter Revision von Einleitung, Text und Index wird das umfangreiche Ms. nun wohl Anfang 1998 an den Verlag gehen können.

Die von mir vorgeschlagene Veröffentlichung der burgundischen Zentralrechnungen, zunächst des Argentiers Karls des Kühnen (s. den Titel »Embarras de richesse« unten S. 452), ist in Brüssel (Académie Royale), Paris (Académie des Inscriptions et Belles-Lettres) und Göttingen (Akademie der Wissenschaften) und am 27. Jan. 1997 auch im DHIP (bzw. an der Place des Vosges) mit Wim Blockmans (Leiden), Marc Boone (Gent), Pierre Cockshaw (Brüssel), Jean-Marie Duvosquel (Brüssel), Walter Prevenier (Gent), Jean Richard (Dijon/Paris) und Hilde de Ridder-Symoens (Lovendegem) beraten worden. Einige Mittel sind zugesagt, doch fehlt noch ein Rest, bevor die Arbeit beginnen kann.

Das gemeinsame Gesamtprojekt steht künftig unter einem von Dr. Kruse entworfenen Logo.



*Neuzeit**Französische Schutz- und Protektionspolitik in Spätmittelalter und Früher Neuzeit (Dr. Rainer Babel)*

Im Berichtszeitraum stand die Arbeit am Manuskript im Vordergrund. Um dem Abschluß nahe zu kommen und die Studie in den ersten Monaten des Jahres 1998 vorlegen zu können, ist die inhaltliche Disposition darauf abgestellt worden, vornehmlich die Entwicklung und Auffächerung des Protektionsbegriffs vom 15. bis zum 17. Jh. konzentriert darzustellen. Im Zentrum steht der Nachweis, daß »Protektion« als Legitimation und Instrument auswärtiger Politik – in unterschiedlichen Abstufungen und in Anpassung an die Rahmenbedingungen zwar, doch durchgängig – auf ein auch in Auseinandersetzung mit dem Kaisertum gewonnenes komplexes ideologisches Selbstbild des französischen Königtums verweist. »Protektion« legitimierte territorialpolitische Unternehmen ebenso wie nicht territorialpolitisch begründete außenpolitische Interventionen. Die Begriffsentwicklung gibt daher auch Auskunft über die Entwicklung von Frankreichs Selbstverständnis seinen Platz und seine Rolle in der Staatenordnung Alteuropas betreffend: »Protektion« kann bereits im späteren Mittelalter über das Instrument von Papst- und Kirchenschutz eine Ordnungsfunktion des Königs von Frankreich im internationalen System bedeuten. Vollends weitet sich der Begriff in diese Richtung, als der französisch-habsburgische Gegensatz das Problem der »Universalmonarchie« aufwirft, dessen Gegenbild die »Protektion« des Königs von Frankreich ist, der sich somit selbst klare universelle Funktionen zuweist.

Mittlerweile liegen die tragenden Kapitel der Studie weitgehend vor. Sie behandeln a) die Grundlagen, nämlich die Herauskristallisierung des französischen monarchischen Gedankens im späteren Mittelalter und die Beziehungen des außenpolitischen Schutzgedankens hierzu sowie die Anwendungsfälle von Protektion an den Reichsgrenzen und in Italien zwischen 1400 und 1500, b) die durch den französisch-habsburgischen Gegensatz herbeigeführte Entwicklung und die grundlegende Bedeutung der Protektion als Legitimationselement für eine antihabsburgische Politik Frankreichs im Reich und in Italien, die ihren Höhepunkt in der Zeit Heinrichs II. erreicht, und c) die Bedeutung des Protektionsbegriffs für die Legitimation einer territorialen Herrschaft, wie sie sich im frühen 17. Jh. vor allem an Beispielen des lothringischen Raums aufzeigen läßt.

Bestimmte Fragestellungen, die im Rahmen des Forschungsprojekts verfolgt worden sind, werden, um die Kohärenz des begriffsgeschichtlichen Ansatzes zu wahren, unabhängig hiervon in begleitenden Aufsätzen behandelt werden. Hierbei handelt es sich vor allem um vertiefende Studien zur historischen Wahrnehmung der Krontradition, die Protektionszusammenhängen zugrunde liegen kann, und um vergleichende Studien zur konkreten Entwicklung verschiedener französischer Protektionsregimes, vor allem im lothringischen Raum (die Reichsstädte Metz, Toul, Verdun) und in Italien (Siena, Montalcino).

Johann Daniel Schoepflins wissenschaftliche und diplomatische Korrespondenz (Prof. Dr. Jürgen Voss)

Da etliche Einladungen ausgeschlagen wurden und Praktikanten gelegentlich helfen konnten, ging die Erstellung des Textcorpus auf EDV im abgelaufenen Jahr zügig voran. Gegenwärtig umfaßt die Edition 565 Briefe. Das gesamte Textcorpus soll im Oktober 1997 anläßlich der Beiratssitzung vorgelegt werden. Es werden dann noch die Textrevision sowie weitere kommentierende Anmerkungen fehlen.

*Zeitgeschichte**Akten zu den deutsch-französischen Beziehungen im 20. Jb. (Dr. Stefan Martens)*

a) Archivführer zu den deutschen Akten zur Geschichte Frankreichs und Belgiens unter deutscher Besatzung im Zweiten Weltkrieg

In eingehenden Verhandlungen mit den Archives nationales und dem Bundesarchiv wurde beschlossen, die geplante Übersicht zu den in Paris und Freiburg verwahrten Aktenbeständen in zwei getrennten Bänden im Rahmen der vom DHIP herausgegebenen Reihe »Instrumenta« zu veröffentlichen. Um die Benutzung zu erleichtern, werden beide Bände neben einem gemeinsamen Vorwort und einem kurzen Abriss zur Überlieferungsgeschichte der Bestände zusätzlich jeweils auch das Inhaltsverzeichnis und das Register des anderen Bandes enthalten.

Der Bestand AJ 40 der Archives nationales, der die Grundlage des französischen Bandes bildet, umfaßt auch die Akten des Militärbefehlshabers Belgien–Nordfrankreich. Daher wurde nicht nur der für beide Bände geplante gemeinsame Titel entsprechend neugefaßt, sondern es mußte durch Herrn Remus auch noch dieser Teil der Akten in Freiburg in das deutsche Bestandsverzeichnis nachträglich eingearbeitet werden. Parallel dazu konnte im Frühsommer von den Archives nationales mit Herrn Nielen ein Bearbeiter für das französische Bestandsverzeichnis gewonnen werden. Für die geplante Überlieferungsgeschichte, die zusammen mit einem technischen Vorwort beiden Bänden jeweils vorangestellt werden soll, erhielt Dr. Martens in beiden Archiven Zugang zu den Geschäftsakten.

Die ursprünglich noch für den Sommer geplante Erstellung der Register bzw. der Indices mußte aus technischen Gründen auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

b) Auswahledition der Synthesen der Berichte der französischen Präfekten sowie der Monatsberichte des deutschen Militärbefehlshabers 1940–1944

Auf der Grundlage der im vergangenen Jahr zwischen dem Institut d'Histoire du Temps Présent (IHTP), dem CNRS und dem DIHP getroffenen Übereinkunft sichtete Frau Dr. Regina Delacor im Rahmen eines Werkvertrages im November und Dezember die Bestände der Archives nationales. In einer Besprechung mit Vertretern des IHTP und den Archives nationales wurde Anfang Januar ein Arbeitsprogramm entwickelt. Es wurde vereinbart, durch zwei Mitarbeiter eine zweibändige Edition der Synthesen der Berichte der französischen Präfekten und der Berichte des Militärbefehlshabers Frankreich zu erstellen. Beide Bestände sind fast vollständig in den Archives nationales überliefert. Aus der Fülle der Berichte der jeweils nachgeordneten Dienststellen sollten die beiden Bearbeiter darüber hinaus nach Möglichkeit einen bzw. zwei weitere Bände zu ausgewählten Einzelaspekten wie z.B. zum französischen Alltag unter deutscher Besatzung zusammenstellen.

Nachdem der CNRS entschieden hatte, das Projekt nicht, wie geplant, (schon) im Jahre 1997 zu fördern und in Gesprächen mit dem IHTP und den Archives nationales deutlich geworden war, daß für die französische Seite aufgrund organisatorischer Schwierigkeiten die Finanzierung eines Mitarbeiters ungleich schwieriger sein würde als die Finanzierung von Sachmitteln bzw. der späteren Publikation, wurde das Projekt dahingehend modifiziert, daß nunmehr von der Volkswagenstiftung nicht nur die Mittel für den deutschen, sondern auch für den französischen Bearbeiter beantragt wurden.

Durch eine gemeinsame Intervention gelang es den Direktoren des DHIP und des IHTP, wenigstens die ursprünglich zugesagte Initialfinanzierung seitens des CNRS sicherzustellen, so daß Frau Dr. Delacor und M. Christian Bachelier im März mit der Zusammenstellung und Kommentierung von zwei Auswahleditionen zum Thema »Attentate und Repression« bzw. »Kollaboration oder Widerstand – Deutsche Eisenbahner und französische Cheminots« beginnen konnten. Gleichzeitig begannen die Archives nationales mit der Verfilmung der Berichte der französischen Präfekten.

Da die Volkswagenstiftung im Juni ihre Entscheidung auf den November vertagte und der CNRS sein Bemühen um eine Förderung in 1998 zu erkennen gab, wurde entschieden, daß das DHIP – nach Auslaufen der Erstförderung durch den CNRS – die alleinige Finanzierung des Projekts bis zum Ende des Jahres 1997 übernimmt.

Sollte dem Antrag durch die Volkswagenstiftung im November stattgegeben werden, könnten die beiden Mitarbeiter im Januar 1998 mit der Arbeit an der eigentlichen Edition beginnen. Eine Ablehnung wäre gleichbedeutend mit dem Ende des Projekts. Die bislang erstellten Auswahleditionen würden dann im Rahmen eines eigenen Bandes veröffentlicht, der von M. Henry Rousso und Dr. Martens gemeinsam herausgegeben würde.

Deutsch-französische Wirtschaftsbeziehungen im 20. Jh. (Dr. Andreas Wilkens)

Dr. Wilkens ist seit dem 1. Juli 1997 in einem Forschungsprojekt zum Thema »Deutsch-französische Wirtschaftsbeziehungen im 20. Jh.: Von der Konkurrenz zur Interdependenz« tätig. Die Mittel für dieses Projekt, das in Zusammenarbeit mit dem »Centre d'Information et de Recherche sur l'Allemagne Contemporaine« (CIRAC) durchgeführt wird, sind von der Robert Bosch Jubiläumstiftung 1986 im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und der Robert-Bosch-Stiftung zur Verfügung gestellt worden.

Das Vorhaben stellt den Faktor Wirtschaft in den Mittelpunkt des deutsch-französischen Verhältnisses in der Zeitspanne vom Ende des Ersten Weltkrieges bis in die Gegenwartsperiode des Gemeinsamen Marktes. Mit dieser Themenstellung soll einem Forschungsdefizit Rechnung getragen werden, das insgesamt durch die vornehmliche Konzentration auf die politisch-diplomatischen Beziehungen einerseits, auf den kulturellen Austausch zwischen Deutschland und Frankreich andererseits entstanden ist.

Im Verlauf des Projektes sollen verschiedene Vortrags- und Kolloquiumsveranstaltungen organisiert werden und eigene Studien entstehen.

Migration und internationale Politik (Priv.-Doz. Dr. Klaus Manfrass)

Die Forschungs- und Redaktionsarbeit an der Studie »Außenpolitische Implikationen der internationalen Migration im deutsch-französischen Vergleich« wurde fortgesetzt, wenngleich einer Osnabrücker Lehrstuhlvertretung wegen mit weniger Nachdruck. Von insgesamt 5 Kapiteln im geplanten Gesamtumfang von ca. 250 Seiten liegen zwei im Umfang von 140 Seiten vor.

Veröffentlichungen

Mittelalter

Erschienen:

FRANCIA 23/1 (1996): Mittelalter – Moyen Âge, Sigmaringen (Thorbecke) 1997, X–411 S. – ISBN 3-7995-7244-9.

Holger Kruse, Hof, Amt und Gagen. Die täglichen Gagenlisten des burgundischen Hofes (1430–1467) und der erste Hofstaat Karls des Kühnen (1456), Bonn (Bouvier) 1996, 357 S. (PHS 44) – ISBN 3-416-02623-4. — Philippe Depreux, Prosopographie de l'entourage de Louis le Pieux (781–840), Sigmaringen (Thorbecke) 1997, XI–496 S. (Instrumenta, 1) – ISBN 3-7995-7265-1. — Harald Müller, Päpstliche Delegationsgerichtsbarkeit in der Normandie (12. und frühes 13. Jh.). Teil 1: Untersuchung, Teil 2: Regesten und Edition, herausgegeben vom Deutschen Historischen Institut Paris und der Ecole nationale des chartes, Bonn (Bouvier) 1997, 788 S. (Studien und Dokumente zur Gallia Pontificia, 4) – ISBN 3-416-02690-X.

Im Druck, in Vorbereitung, angenommen zur Veröffentlichung:

FRANCIA 24/1 (1997): Mittelalter – Moyen Âge, Sigmaringen (Thorbecke) 1997.

Andrea Decker-Heuer, Studien zur Memorialüberlieferung im frühmittelalterlichen Paris, Sigmaringen (Thorbecke) 1998, ca. 440 S. (BdF 40). — Transferts culturels et histoire littéraire au Moyen Âge. Textes réunis et publiés par Ingrid Kasten, Werner Paravicini et René Pérennec, Sigmaringen (Thorbecke) 1998 (BdF 43). — Joseph Morsel, Une société politique en Franconie à la fin du Moyen Âge: Les Thüngen, leurs princes, leurs pairs et leurs hommes (1275–1525), Sigmaringen (Thorbecke) 1998, ca. 500 S., 16 Karten (BdF). — Henri Stein, Catalogue des actes de Charles le Téméraire, bearb. von Sonja Dünnebeil, Sigmaringen (Thorbecke) 1998, 2 Bde., ca. 800 S. (Instrumenta).

Frühe Neuzeit, Revolution (1500–1815)

Erschienen:

FRANCIA 23/2 (1996): Frühe Neuzeit – Revolution – Empire 1500–1815, Sigmaringen (Thorbecke) 1997, X–373 S. – ISBN 3-7995-7245-7.

Identité régionale et conscience nationale en France et en Allemagne du Moyen Âge à l'époque moderne. Actes du colloque organisé par l'Université Paris XII-Val de Marne, l'Institut Universitaire de France et l'Institut Historique Allemand à l'Université Paris XII et la Fondation Singer-Polignac, les 6, 7 et 8 octobre 1993, publiés par Rainer Babel et Jean-Marie Moeglin, Sigmaringen (Thorbecke) 1997, 466 S. (BdF 39) – ISBN 3-7995-7340-2. — Calixte Hudemann-Simon, L'État et les Pauvres. L'assistance et la lutte contre la mendicité dans les quatre départements rhénans 1794–1814, Sigmaringen (Thorbecke) 1997, 331 S. (BdF 41) – ISBN 3-7995-7342-9. — Strasbourg, Schoepflin et l'Europe au XVIII^e siècle. Actes du colloque organisé en coopération avec l'Université des sciences humaines de Strasbourg (Strasbourg, 15–17 septembre 1994), publiés sous la direction de Bernard Vogler et Jürgen Voss, Bonn (Bouvier) 1996, 341 S. (PHS 42) – ISBN 3-416-02622-5.

Im Druck, in Vorbereitung, angenommen zur Veröffentlichung:

FRANCIA 24/2 (1997): Frühe Neuzeit – Revolution – Empire 1500–1815, Sigmaringen (Thorbecke) 1998.

Erich Pelzer, Die Wiederkehr der girondistischen Helden. Deutsche Intellektuelle als kulturelle Mittler zwischen Deutschland und Frankreich während der Französischen Revolution, Bonn (Bouvier) 1998, ca. 530 S. (PHS 43). — Les princes et l'histoire, XIV^e–XVIII^e siècle. Textes réunis et publiés par Chantal Grell, Werner Paravicini et Jürgen Voss, Sigmaringen (Thorbecke) 1998, ca. 700 S. (PHS 47). — Erich Pelzer, Die deutsche Bibliothek der französischen Revolution (1789–1799). Bibliographie, Sigmaringen (Thorbecke) 1999 (Instrumenta).

19. und 20. Jahrhundert

Erschienen:

FRANCIA 23/3 (1996): 19./20. Jh. – Histoire contemporaine, Sigmaringen (Thorbecke) 1997, XI–345 S. – ISBN 3-7995-7246-5.

Die deutsch-französischen Wirtschaftsbeziehungen 1945–1960. Les relations économiques franco-allemandes 1945–1960. Kolloquium des Deutschen Historischen Instituts Paris, 8.–10. Dezember 1994, hg. v. Andreas Wilkens, Sigmaringen (Thorbecke) 1997, 355 S. (BdF 42) – ISBN 3-7995-7343-7. — Dagmar Soleymani, Les échanges commerciaux entre la France et les États allemands 1834–1869, Bonn (Bouvier) 1997, 303 S. (PHS 41) – ISBN 3-416-02425-7. — Thomas Raithel, Das »Wunder« der inneren Einheit. Studien zur deutschen und französischen Öffentlichkeit bei Beginn des Ersten Weltkriegs, Bonn (Bouvier) 1996, 564 S.

(PHS 45) – ISBN 3-416-0264-1. — Hans Maier, Niederlage und Befreiung. Der 8. Mai 1945 und die Deutschen. – Défaite et libération. Les Allemands et le 8 mai 1945, Bonn (Bouvier) 1996, 84 S. (Reflexionen über Deutschland im 20. Jh.) – ISBN 3-416-02591-X. — Les rapports mensuels d'André François-Poncet, Haut-Commissaire français en Allemagne 1949–1955. Les débuts de la République fédérale d'Allemagne. Publiés et annotés par Hans Manfred Bock. Préface de Jean-François Poncet, 2 Bde, Paris (Imprimerie Nationale) 1996, 1433 S. — Andreas Wilkens, Archivführer Paris 19. und 20. Jh. Zentrale Bestände zu Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, Sigmaringen (Thorbecke) 1997, 200 S. (Instrumenta, 2). — ISBN 3-7995-7266-X. — Des Allemands contre le Nazisme 1933–1945. Oppositions et Résistances dans l'Allemagne Nazie. Actes du colloque franco-allemand à Paris 27–29 mars 1996, publiés par Christine Levisse-Touzé et Stefan Martens, Paris (Albin Michel) 1997, 378 S. — ISBN 2-226-09519-5.

Im Druck, in Vorbereitung, angenommen zur Veröffentlichung:

FRANCIA 24/3 (1997): 19./20. Jh. – Histoire contemporaine, Sigmaringen (Thorbecke) 1997, ca. 340 S.

Knut Linsel, Charles de Gaulle und Deutschland 1914–1969, Sigmaringen (Thorbecke) 1998, ca. 300 S. (BdF 44). — Daniel Mollenhauer, Auf der Suche nach der »Wahren Republik«. Die französischen »radicaux« in der frühen Dritten Republik (1870–1890), Bonn (Bouvier) 1998, ca. 425 S. (PHS 46). — Pierre Viénot, Ungewisses Deutschland. Zur Krise seiner bürgerlichen Kultur, übersetzt von Eva Mertens, hg. von Hans Manfred Bock, Bouvier (Bonn) 1998 (PHS). — Volker Hentschel, Ludwig Erhard, die »soziale Marktwirtschaft« und das Wirtschaftswunder. Historisches Lehrstück oder Mythos? – Ludwig Erhard, »l'économie sociale de marché« et le miracle économique. Enseignement historique ou mythe? Bonn (Bouvier) 1998 (Reflexionen über Deutschland im 20. Jh.). — Frankreich und Belgien unter deutscher Besatzung im Zweiten Weltkrieg. Ein Führer zu den Beständen des Bundesarchiv-Militärarchivs Freiburg, hg. von Stefan Martens, bearb. von Sebastian Remus, Sigmaringen (Thorbecke) 1998, ca. 350 S. (Instrumenta). — La France et la Belgique sous l'occupation allemande 1940–1944. Les fonds allemands conservés aux Archives nationales à Paris, publié par Paule René-Bazin en collaboration avec Andreas Nielen, Sigmaringen (Thorbecke) 1998, ca. 400 S. (Instrumenta).

Veröffentlichungen der Gesellschaft der Freunde des Deutschen Historischen Instituts Paris

Erschienen:

Heinrich-August Winkler, Weimar–Bonn–Berlin. Trois Républiques allemandes, Sigmaringen (Thorbecke) 1996, 58 S. (Conférences annuelles de l'Institut Historique Allemand, 2) – ISBN 3-7995-7276-7. — Bulletin de la Société de l'Institut Historique Allemand. Bulletin der Freunde des Deutschen Historischen Instituts Paris 2 (1996), 100 S.

Im Druck:

Ulrich Raulff, De l'origine à l'actualité: Marc Bloch, l'histoire et le problème du temps présent, Sigmaringen (Thorbecke) 1997, 50 S. (Conférences annuelles de l'Institut Historique Allemand, 3). — Bulletin de la Société de l'Institut Historique Allemand. Bulletin der Freunde des Deutschen Historischen Instituts Paris 3 (1997), 100 S.

Kolloquien⁷*Allgemeines*

Geplant:

Restitution und Restauration. Historische Vergleiche für die Gegenwart. Gemeinsames Kolloquium der Deutschen Historischen Auslandsinstitute, des Centre Marc Bloch Berlin und der Universität Potsdam. 2000. – W. Paravicini (MO).

Mittelalter

Abgehalten:

Höfe und Hofordnungen – Cours et Ordonnances de l'Hôtel (1200–1600). 5. Symposium der Residenzenkommission der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem DHIP und dem Staatsarchiv Sigmaringen. Sigmaringen, 5.–8. Oktober 1996. – H. Kruse, W. Paravicini (O). — *Prosopographia Burgundica.* Atelier, veranstaltet vom DHIP. Paris, 27. Januar 1997. – H. Brand, H. Kruse und W. Paravicini (O).

Geplant:

Neue Tendenzen in der deutschen Mediävistik. »Atelier« veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Max-Planck-Institut für Geschichte (O. G. Oexle) und der École des Hautes Études en Sciences Sociales (J.-Cl. Schmitt). École normale supérieure in Sèvres/DHIP, 21.–22. November 1997. Eine entsprechende Tagung zur französischen Mediävistik soll ein Jahr später in Göttingen stattfinden. – W. Paravicini (MO). — *Anthropologie de la ville médiévale – ses aspects matériels et culturels.* Kolloquium veranstaltet vom Centre Scientifique de l'Académie Polonaise des Sciences und dem DHIP. Paris, 25.–26. November 1997. – W. Paravicini (MO). — *Das Frauenzimmer. Die Frau bei Hofe in Spätmittelalter und Früher Neuzeit – La Chambre des Dames. La femme à la Cour à la fin du Moyen Âge et aux Temps Modernes.* 6. Symposium der Residenzenkommission der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen in Zusammenarbeit mit dem Sonderforschungsbereich 537 der Technischen Universität und dem Landesamt für Archäologie des Freistaates Sachsen in Dresden und dem DHIP. Dresden, 26.–30. September 1998. – H. Kruse, W. Paravicini (O). — *Négocier le don.* Internationales Kolloquium, veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Max-Planck-Institut für Geschichte Göttingen (B. Jussen in Zusammenarbeit mit G. Algaзи und V. Groebner) und dem DHIP. Paris, 11.–13. Dezember 1998. – W. Paravicini (MO). — *La Hanse teutonique et la France.* Atelier, evtl. gemeinsam mit den DHI London und Warschau. Paris 1999. – S. Abraham-Thisse, W. Paravicini (O). — *Le Grand Tour. Adlige Reisen und europäische Kultur vom 14. bis zum 18. Jh.* Gemeinsames Kolloquium der Deutschen Historischen Auslandsinstitute, der Villa Vigoni und des Instituts für Europäische Geschichte Mainz. Wolfenbüttel 1999. – W. Paravicini, R. Babel, J. Voss (MO). — *Der Neusser Krieg 1474–1475. Ein Europäisches Ereignis.* Kolloquium mit deutschen und belgischen Partnern. 2000. – W. Paravicini (MO). — *Flandern, Italien, Frankreich Wirtschaftliche und kulturelle Beziehungen am Ende des Mittelalters.* Gemeinsames Kolloquium mit dem DHI Rom, dem Kunsthistorischen Institut Florenz und der Villa Vigoni. 2001. – W. Paravicini (MO).

7 O = Organisation. MO = Mitorganisation. B = Beratung und finanzielle Beteiligung.

Frühe Neuzeit, Revolution (1500–1815)

Abgehalten:

La Liberté et les Beaux-Arts – idéal et réalités, de l'Antiquité au XVIII^e siècle. Tagung der Winckelmann-Gesellschaft, Stendal, in Verbindung mit dem Musée du Louvre und dem DHIP. Paris, 29. September–2. Oktober 1996 im DHIP. – W. Paravicini (B). — »Atelier« zum Thema *Aspekte der frühneuzeitlichen Kommunikationsrevolution – Grundlagen, Entwicklungen und Folgen raumüberwindender Kommunikation.* Paris, 24. April 1997. – R. Babel (O).

Geplant:

»Atelier« zum Thema *La ›confessionalisation‹: un modèle de recherche pour l'Allemagne ou un modèle pour l'Europe?* Paris, 5. März 1998. – R. Babel (O). — »Atelier« zum Thema *Der Kongreß von Münster und Osnabrück als Kommunikationsforum.* Paris, Oktober 1998. – R. Babel (O). — *Les trois révolutions de l'imprimerie.* Deutsch-französisches Kolloquium des Deutsch-Französischen Kulturrats in Zusammenarbeit mit dem DHIP. Lyon/Paris, 16.–21. November 1998. – W. Paravicini, J. Voss (MO).

19. und 20. Jahrhundert

Abgehalten:

Die deutschsprachige Emigration und der Fluchtweg Frankreich–Lateinamerika (1933–1945). Internationales Kolloquium des Institut d'Allemand d'Asnières der Université de Paris III-Sorbonne Nouvelle, in Zusammenarbeit mit dem Institut Culturel Autrichien und dem Heinrich Heine-Haus, mit Unterstützung des DHIP. Paris, 13.–16. November 1996. – S. Martens (B). — *How Total was The Great War? Germany, France, Great Britain and the United States, 1914–1918.* Internationale Konferenz, veranstaltet von der Universität Bern und den deutschen historischen Auslandsinstituten London, Washington und Paris. Bern, 9.–12. Oktober 1996. – S. Martens (B). — *Deutschland und Frankreich im Krieg, 1942–1945.* Table ronde im DHIP am 17. Januar 1997. – S. Martens (MO). — *Jacques Rivière l'Européen.* Kolloquium der Association des Amis de Jacques Rivière et d'Alain-Fournier, gemeinsam mit dem DHIP. Paris, 21. März 1997. – S. Martens, W. Paravicini (MO). — *Les relations franco-allemandes.* Kolloquium der Fondation Charles de Gaulle und des DHIP. Paris, École militaire, 24. März 1997. – S. Martens (MO). — *Jean Monnet, l'Europe et les chemins de la Paix.* Internationales Kolloquium, veranstaltet vom Institut Pierre Renouvin der Université de Paris I-Sorbonne, dem DHIP und der Fondation Jean Monnet pour l'Europe. Paris, 29.–31. Mai 1997. – A. Wilkens (MO). — *Formen der Ausgrenzung – Formes et dynamiques de l'exclusion dans les sociétés contemporaines: injustice et discrimination.* Internationales Kolloquium der University of Pittsburgh und der Université Paris VII, mit Unterstützung u. a. des DHIP. Paris, Palais de l'Unesco, 23.–26. Juni 1997. – W. Paravicini (B).

Geplant:

La France et l'Allemagne en guerre (novembre 1942 – automne 1945). Occupation, collaboration, résistance. Internationales Kolloquium, veranstaltet vom Centre d'Études d'Histoire de la Défense und dem DHIP, in Zusammenarbeit mit dem Institut für Zeitgeschichte und dem Institut d'Histoire du Temps Présent. Paris, März 1999. – S. Martens (MO). — Fortsetzung der Kolloquiumsreihe zur Geschichte des Totalen Krieges (s. o.), Thema: Die Verarbeitung des Ersten Weltkrieges. 1999. – S. Martens (B).

»Jeudis« und andere Vorträge

(Siehe auch unten unter Gesellschaft der Freunde des DHI Paris)

Mittelalter

Katherine Keats-Rohan, adjunct (Research) Fellow of Linacre College, Oxford, *La prosopographie du Domesday Book (1086) et l'évidence d'une migration vers la Normandie après 911*, am 7. November 1996 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch Prof. Dr. Dr. es h. c. Karl Ferdinand Werner, membre de l'Institut, Rottach-Egern. — Dr. Beate Schuster, Lektorin an der Université de Paris X-Nanterre, *Le roi humble et les empereurs arrogants – la représentation de la souveraineté et le nationalisme dans la chronique ›De projectione Ludovici VII in Orientem‹*, am 28. November 1996 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch Pascale Bourgain, professeur à l'École nationale des chartes. — Bertrand Schnerb, maître de conférences à l'Université de Paris IV-Sorbonne, *Enguerrand de Bournonville et les siens. Un lignage du Boulonnais à la fin du moyen âge*, am 3. Dezember 1996 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch den Direktor. — Prof. Dr. Johannes Fried, Universität Frankfurt am Main, *Ein Gastmahl Karls des Großen*, in deutscher Sprache am 23. Januar 1997 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch Michel Parisse, professeur à l'Université de Paris I. — Dr. Hanno Brand, Deutsches Historisches Institut Paris, *Individualité et groupes de pouvoir. Caractéristiques des élites urbaines d'une ville hollandaise au XV^e siècle*, am 13. März 1997 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch den Direktor. — Jacques Paviot, C.N.R.S., École pratique des Hautes Études, IV^e section, *L'idée de croisade en France de Charles VI à Charles VIII*, am 15. Mai 1997 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch den Direktor. — Prof. Dr. Wim Blockmans, Universität Leiden, *Entre l'Empire et la commune. La multiplicité des pouvoirs en Europe aux XIV^e–XVI^e siècles*, am 22. Mai 1997 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch den Direktor. — Prof. Michel Rouche, Université de Paris IV, Vorführung und Kommentierung seines Fernsehfilms »Clovis«, am 13. Juni 1997.

Frühe Neuzeit, Revolution (1500–1815)

Guy Chaussinand-Nogaret, directeur d'Études à l'École des Hautes Études en Sciences Sociales, *Les Lumières entre pessimisme historique et optimisme politique*, am 12. Dezember 1996 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch den Direktor. — Alain Montandon, professeur à l'Université Blaise Pascal (Clermont II), Institut universitaire de France, *Une pratique sociale, lieu de mémoire: la promenade*, am 20. Februar 1997 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch den Direktor. — Dr. Klaus Deinet, Universität Essen, *La Révolution mimétique. La Gauche en France vis-à-vis de la Révolution française (1830–1871)*, am 20. März 1997 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch den Direktor. — Dr. Robert Beck, Tours, *L'Histoire du dimanche depuis le siècle des Lumières*, am 12. Juni 1997 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch Michelle Perrot, professeur à l'Université de Paris VI.

19. und 20. Jahrhundert

Prof. Dr. Ulrich Raulff, Humboldt Universität Berlin, *De l'origine à l'actualité. Marc Bloch, l'histoire et le problème du temps présent*, Jahresvortrag des DHIP am 11. Oktober 1996 in der Bibliothèque historique de la Ville de Paris. — Édouard Husson, chargé de cours au Centre d'Études germaniques à l'Université Robert Schuman, Strasbourg, *Hitler, les Allemands et la Shoah: Autour d'un livre récent de Daniel J. Goldhagen*, am 24. Oktober 1996 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch François Bédarida, directeur de recherches au C.N.R.S. — Prof. Dr. Peter Steinbach, Freie Universität Berlin, *Widerstand gegen den Nationalsozialismus. Voraussetzungen, Entwicklung, Scheitern*, Vortrag in deutscher Sprache am

5. Dezember 1996 im Centre universitaire du Grand Palais, in Zusammenarbeit mit den Universitäten Paris III und IV im Rahmen der ›Agrégation d'allemand‹. — Dr. Klaus Voigt, professeur invité à l'Institut d'Allemand, Université de Paris III, *La situation des réfugiés juifs dans la zone d'occupation italienne en France, novembre 1942–septembre 1943*, am 27. Februar 1997 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch M^e Serge Klarsfeld, Paris. — Paule René-Bazin, conservateur général chargé de la section du XX^e siècle aux Archives nationales, Paris, *Les évolutions archivistiques dans le nouveau contexte international*, am 5. Juni 1997 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch den Direktor. — Simone Herrmann, Kunsthistorikerin und Journalistin, München, *Harry Comte de Kessler, collectionneur et mécène allemand, dans les ateliers d'artistes français (1896–1933)*, am 26. Juni 1997 mit Einführung und Diskussionsleitung durch Jean-Paul Bouillon, professeur à l'Université de Clermont II.

Stipendiaten

Die monatlichen Stipendiatenkolloquien führen die Wissenschaftler und Stipendiaten des Instituts und einzelne Gäste zusammen, um in deutscher Sprache (gelegentlich auch in französischer) über die laufenden Arbeiten zu diskutieren – während auf den »Jeudis« in aller Regel Französisch gesprochen wird und nur selten Deutsch. Im einzelnen waren es im Berichtszeitraum: 10. September 1996: Dr. Ernst Seidel (Hamburg), *Die Pariser Achse: Ein neuer Anfang*. — 15. Oktober 1996: Nicolas Moll (Freiburg im Breisgau), *Staatsbesuche als Ritual und Instrument der Außen- und Innenpolitik Frankreichs und Deutschlands, 1871–1969*. — 12. November 1996: Mareike König (Rostock), *Das Deutschlandbild in den französischen Tageszeitungen Le Monde und Le Figaro in den 1950er Jahren – eine Gegenüberstellung*. — 17. Dezember 1996: Claudia Hangen (Hamburg), *Grüne und Verts im Vergleich: ökologische Paradigmen in unterschiedlichen Staatssystemen*. — 14. Januar 1997: Dr. Christian Freigang (Göttingen), *Auguste Perret und die französische Architekturdebatte 1900 bis 1930*. — 11. Februar 1997: Udo Felbinger, M. A. (FU Berlin), *Ikonomographische Studien zum Porträt des Empire am Beispiel François Gérard (1770–1837)*, mit freundlicher Genehmigung des Chefkonservators Léri im Musée Carnavalet vor dem Porträt der M^{me} Recamier. — 11. März 1997: Christine Woehl (Frankfurt am Main), *Probleme um Simon de Montfort den Älteren*. — 22. April 1997: Daniel Schönflug (TU Berlin), *Jakobinismus und Terreur in Straßburg (1790–1795)*. — 13. Mai 1997: Gisela Naegle (Gießen), *Die französischen bonnes villes – Verfassung und Verhältnis zur Zentralgewalt im späten Mittelalter*. — 17. Juni 1997: Reiner Prass (Max Planck-Institut für Geschichte, Göttingen), *Neuere Forschungen zur Alphabetisierung in Deutschland*. — 15. Juli 1997: Petra Ehm (Bonn), *Die diplomatische Praxis Herzog Karls des Kühnen von Burgund*.

Wie üblich, fanden zwei Stipendiatenexkursionen statt. Am 22. November 1996 besuchte die Gruppe unter der Leitung von Dr. Rolf Große Montfort l'Amaury und das Haus von Jean Monnet in Houjarray. Die zweite Exkursion, von Priv.-Doz. Dr. Andreas Sohn und dem Direktor vorbereitet, führte am Himmelfahrtstage, dem 8. Mai 1997, nach Gisors und Naufle-Saint-Martin ins Tal der Epte unter dem Thema der Grenze zwischen Franken und Normannen, England und Frankreich. In schwerem Regen bot der zerbrochene Bergfried von Naufle uns Schutz, bis die Sonne wieder schien.

Die folgende Liste gibt einen Gesamtüberblick über die gewährten Stipendien, von denen mehrere, wie üblich, der Kunstwissenschaft zugute kamen; Literaturwissenschaftler hatten sich diesmal nicht beworben.

Mittelalter

Corinna Dreßler, *Das Domkapitel von Notre Dame und die Anfänge der Mehrstimmigkeit*. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Helmut G. Walther (Jena). Dauer: 1 Monat (1.–30.9.1996). — Dr. Gisela Drossbach, *Die Organisationsstrukturen des Spitalordens zum Heiligen*

Geist (ca. 1200–1500). – Habilitation betreut von Prof. Dr. Gert Melville (Dresden). Dauer: 2½ Monate (25. 11.–20. 12. 1996 und 12. 1.–23. 2. 1997). — Petra Ehm, *Die diplomatische Praxis Herzog Karls des Kühnen von Burgund*. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Heinz Thomas (Bonn). Dauer: 4 Monate (1. 5.–31. 8. 1997). — Oliver Killgus, *Gottfried von Viterbo*. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Bernhard Schimmelpfennig (Augsburg). Dauer: 3 Monate (1. 2.–30. 4. 1997). — Gisela Naegle, *Die französischen bonnes villes – Verfassung und Verhältnis zur Zentralgewalt im späten Mittelalter*. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Peter Moraw (Gießen). Dauer: 7 Monate (1. 1.–31. 7. 1997). — Renée Rößner, *Hansische Memoria in Brügge und Antwerpen*. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Werner Paravicini (Kiel). Dauer: 2 Wochen (1.–15. 4. 1997). — Burkhardt Tutsch, *Studien zu einer Rezeptionsgeschichte der Consuetudines des Ulrich von Cluny*. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Joachim Wollasch (Freiburg im Breisgau). Dauer: 1 Monat (1.–31. 1. 1997). — Christine Woehl, *Probleme um Simon de Montfort den Älteren*. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Johannes Fried (Frankfurt am Main). Dauer: 3 Monate (1. 1.–31. 3. 1997).

Frühe Neuzeit, Revolution (1500–1815)

Christine Aumüller, *Amtsträger des Bailliage-Présidial und des Tribunal de Première Instance in Amiens, 1750 bis 1815*. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Wolfgang Mager (Bielefeld). Dauer: 2 Monate (1. 9.–15. 10. und 15. 11.–15. 12. 1996). — Jens Ivo Engels, *Wahrnehmungsformen des französischen Königtums im achtzehnten Jh.* – Diss. unter der Leitung von PD Dr. Erich Pelzer (Freiburg im Breisgau). Dauer: 11 Monate (1. 2.–31. 12. 1996). — Udo Felbinger M.A., *Ikongraphische Studien zum Porträt des Empire am Beispiel François Gérard (1770–1837)*. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Helmut Börsch-Supan (FU Berlin). Dauer: 6 Monate (1. 11. 1996–30. 4. 1997). — PD Dr. Erich Pelzer, *Frankreichvermittlung in der deutschen Spätaufklärung. Die Französische Revolution im Spiegel deutscher Autoren- und Verlegerbriefe. Eine historisch-kritische Textedition*. – Forschungsstipendium. Dauer: 5 Monate (1. 2.–30. 6. 1997). — Dr. Josef Johannes Schmid, *Le Roy Enfant – der Sacre Louis' XV zu Reims 1722 als Illustration und Konkretisierung des französisch-gallischen Königsgedankens vom frühen Mittelalter bis ins frühe 19. Jh. Eine zeremonial-, ideen- und kulturhistorische Untersuchung*. Habilitation betreut von Prof. Dr. Dr. Peter C. Hartmann (Mainz). Dauer: 3 Monate (1. 10.–31. 12. 1996). — Daniel Schönpflug, *Jakobinismus und Terreur in Straßburg, 1791–1794*. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Volker Hunecke (TU Berlin). Dauer: 10 Monate (1. 10. 1996–31. 7. 1997). — Dr. Martin Senner, *Akten zur Geschichte des Krimkrieges*. – Editionsprojekt unter der Leitung von Prof. Dr. Winfried Baumgart (Mainz). Dauer: 3 Monate und 3 Wochen (1. 10.–31. 12. 1996 und 9.–30. 4. 1997). — Sabine Vogel, *Amy Lecteur. Vom ernsthaften zum vergnügten Leser. Der Wandel des Ideals von Bildung und Gelehrsamkeit im Spiegel der Lyoner Buchproduktion des 16. Jh.* – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Étienne François (Direktor des Centre Marc Bloch, Berlin). Dauer: 1 Monat (1.–31. 5. 1997). — Lars C. Völcker, *Die Apotheose großer Männer und Frauen im kollektiven Baudenkmal im 18. und 19. Jh. – Großbritannien, Deutschland und Frankreich im Vergleich*. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Hagen Schulze (FU Berlin). Dauer: 2 Monate (1. 3.–30. 4. 1997).

19. und 20. Jahrhundert

Harald Ehrgott, *Die französische Besatzungspolitik in der Pfalz 1918–1930*. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Detlef Junker (Heidelberg). Dauer: 3 Monate (1. 4.–30. 6. 1997). — Ulrike Fell, *Die Chemie im Spannungsfeld des deutsch-französischen Antagonismus, 1870–1918*. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Christoph Meinel (Regensburg). Dauer: 6 Monate (1. 6.–30. 11. 1997). — Almut Franke, *Die Entschädigung der Emigranten in der Restaurationszeit*. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Winfried Schulze (München). Dauer: 3 Monate (1. 10.–31. 12. 1996). — Julia Franke, *Jüdische Emigranten aus Deutschland*

am Beispiel von Paris und Umgebung 1933–1939. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Gerd Krumeich (Freiburg im Breisgau). Dauer: 1 Monat (1.–31.12.1996). — Dr. Christian Freigang, *Auguste Perret und die französische Architekturdebatte 1900 bis 1930.* — Habilitation betreut von Prof. Dr. Karl Arndt (Göttingen). Dauer: 3½ Monate (15.11.1996–28.2.1997). — Claudia Hangen, *Grüne und Verts im Vergleich: ökologische Paradigmen in unterschiedlichen Staatssystemen.* – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Wolf D. Gruner (Rostock). Dauer: 5 Monate (1.7.–30.11.1996). — Mareike König, *Das Deutschlandbild in den französischen Tageszeitungen Le Monde und Le Figaro in den 1950er Jahren – eine Gegenüberstellung.* – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Wolf D. Gruner (Rostock). Dauer: 7 Monate (1.10.1996–30.4.1997). — Dr. Uwe Kühl, *Anfänge städtischer Elektrifizierung in Deutschland und Frankreich (bis 1914).* – Habilitation betreut von Prof. Dr. Gerd Krumeich (Freiburg im Breisgau). Dauer: 6 Monate (1.4.–30.9.1997). — Gabriele Lingelbach, *Das Modell der deutschen Geschichtswissenschaft in den französischen und US-amerikanischen historischen Disziplinen von den 1860er Jahren bis zum Ersten Weltkrieg.* – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Jürgen Kocka (FU Berlin) und Prof. Dr. Étienne François (Direktor des Centre Marc Bloch Berlin). Dauer: 1 Monat (1.–31.7.1997). — Nicolas Moll, *Staatsbesuche als Ritual und Instrument der Außen- und Innenpolitik Frankreichs und Deutschlands, 1871–1969.* – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Gerd Krumeich (Freiburg im Breisgau). Dauer: 5 Monate (1.8.–31.12.1996). — Volker Nies, *Apaisement in Ostasien? Frankreich und die Fernost-Krise 1937–1939.* – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Klaus Hildebrand (Bonn). Dauer: 1 Monat (4.8.–3.9.1997). — Dr. Ernst Seidel, *Die Pariser Achse: Ein neuer Anfang.* Habilitation betreut von Prof. Dr. Martin Warnke (Hamburg). Dauer: 6 Monate (1.7.–31.12.1996).

Besuche, Gäste, Kontakte

Der Direktor machte wiederum eine Reihe von Besuchen, und zwar am 29. Oktober 1996 im Bundesarchiv und im Landeshauptarchiv Rheinland-Pfalz zu Koblenz, am 4. November 1996 in den Archives du Ministère des Affaires étrangères, am 14. November in der Maison des Sciences de l'Homme, am 5. Februar 1997 im Service historique de l'Armée de Terre in Vincennes, am 10. Februar bei der Fondation Paribas, am 8.–9. April beim Centre de Civilisation Médiévale, der Médiathèque François Mitterrand und der Maison du Moyen Age in Poitiers, am 21. April im Collège de France und am 28. Mai in der Bibliothèque administrative de la Ville de Paris.

Logiergäste im Hause waren ab September 1996: H.-M. Bock (Kassel), K. Deinet (Wuppertal), R. Delacor (Hamburg), B. Döll (Bonn), K. von Eickels (Bamberg), P. Ehm (Bonn), I. Fees (Gießen), I. Freundenthaler (Kissing), M. Geyer (Washington), K. Keats-Rohan (Oxford), M. Klepsch (Düsseldorf), M. Krogel (Berlin), M. Lützel (Tübingen), M. Meumann (Halle), A. Montandon (Clermont-Ferrand), J. Müller (Hamburg), F. Mütherich (München), J. Paulmann (München), E. Pelzer (Freiburg), Th. Raithel (München), U. Raulff (Frankfurt a.M.), M. Schalenberg (Grevenbroich), B. Schneidmüller (Bamberg), B. Severin (Gießen), W. Stein (Koblenz), P. Steinbach (Berlin), V. Sterken (Bonn), Th. Szarota (Warschau), K. Voigt (Berlin), M. Wilde (Berlin), K. Wilsberg (Köln), J. Wintzer (Heidelberg).

Stipendiaten als Hausgäste ab September 1996: G. Drossbach (München), P. Ehm (Bonn), H. Ehrigott (Heidelberg), U. Felbinger (Berlin), G. Naegle (Gießen), H. Roselt (Potsdam), D. Schönflug (Berlin), M. Senner (Mainz), G. Thiemeyer (Rösrath), B. Tutsch (München), S. Vogel (Berlin).

Auswärtige Besucher im Hôtel Duret de Chevry waren: Claire Boudreau (Montréal), Helmut Berding (Gießen), Emst Bremer (Paderborn), Carlrichard Brühl (Düsseldorf, Gießen), Gérald Chaix (Tours), Wendy Davies (London), Mañuel Diaz y Diaz (Santiago de Compostela), Karl-Peter Ellerbrock (Dortmund), David Ganz (Chapel Hill, London), Helga Ebeling (BMBF, Bonn), Hans C. Eschelbacher (BMBF, Bonn), Étienne François (Berlin), Thomas

Gaethgens (Berlin), Patrick Geary (Los Angeles), Peter Grupp (Bonn), Bernd Gutberlet (Literaturwerkstatt, Berlin), Otto Häfner (VW-Stiftung, Wolfsburg), Gabriele Henkel (Düsseldorf), Mario Kramp (Köln), Arno Krause (Asko Europa-Stiftung, Saarbrücken), Gerd Krumeich (Freiburg i. Br.), Christophe Lebbe (Turnhout), Florian Mausbach (Berlin), Gert Melville (Dresden), Wolfgang Menghin (Berlin), Hans Dieter Metz (Asko Europa-Stiftung, Saarbrücken), Florentine Mütterich (München), Joachim Nettelbeck (Wissenschaftskolleg zu Berlin), Christoph Palmer (Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst von Baden-Württemberg), Manfred Pohl (Gesellschaft für Unternehmensgeschichte, Frankfurt am Main), Bernd Roeck (Bonn), Volker Sellin (Heidelberg), Andreas Sohn (Unna), Baron von Welck (Mannheim), Asmus Werner (Hamburg), Karl Ferdinand Werner (Rottach-Egern), Alfred Wiczorek (Mannheim), Bernd Wunder (Konstanz).

Das Haus wurde von folgenden Gruppen besucht: am 9. Okt. 1996 vom Katholischen Bildungswerk der Region Düren im Bistum Aachen; am 14. Okt. von einer Exkursion des Historischen Seminars der Univ. Siegen (Prof. res Brunn, Dirlmeier, Reulecke und Dr. Fuhrmann); am 15. Okt. von der Lippischen Gesellschaft für Politik und Zeitgeschichte (Karl-Heinz Haack, MdB).

Es tagten im Hause: die Table ronde »Onomastique et parenté dans l'occident médiéval II«, am 8. und 9. November 1996; die Studienstiftung des Deutschen Volkes mit den in Paris studierenden Studienstiftlern sowie den in Paris lebenden ehemaligen Stipendiaten, am 2. Dezember 1996; die Hauseigentümergeinschaft der Nr. 16, rue du Parc-Royal (der auch das DHIP angehört) zu ihrer Jahresversammlung, am 15. Januar 1997; die DVA-Stiftung, Stuttgart, anlässlich der Verleihung ihres Übersetzerpreises zur Förderung der deutsch-französischen Beziehungen, am 15. April 1997.

Gesellschaft der Freunde des DHI Paris

Die Gesellschaft der Freunde, weiterhin unter der Präsidentschaft von Jacques Bouvet stehend, vollendete im Juni 1997 das 3. Jahr ihres Bestehens und zählt gegenwärtig 340 Mitglieder. Auf der jährlichen Generalversammlung am 27. Mai 1997 wurde der Vorstand wiedergewählt, zwei Verwaltungsräte schieden aus (Bernard Billaud, Michel Fleury), vier neue wurden hinzugewählt (Wolfgang Ebbecke, Michel François-Ponçet, M^e Christian Pisani, François Renouard). Damit vergrößerte sich das Kuratorium von 12 auf 14 Mitglieder. Denjenigen, die sich zurückziehen, nachdem sie das Kind aus der Taufe gehoben haben und großgepflegt, sei ebenso gedankt wie denjenigen, die nun Verantwortung übernehmen und dem Institut ein Stück ihrer kostbaren Zeit schenken.

Am 10. Dezember 1996 wurde ein Vortragsabend zum Thema »Autour de la captivité de Richard Cœur de Lion. L'Empire Germanique et les Plantagenêts« von Frau Christiane Müller, diplômée de l'Université de Strasbourg gehalten. Veranstalter war die »Association Route Historique des Plantagenêts« unter der Schirmherrschaft der Gesellschaft. Am 10. April 1997 hielt Prof. Dr. Volker Hentschel von der Universität Mainz, auch Gastdozent an der Université de Paris III, einen Vortrag über »Ludwig Erhard, 'l'économie sociale de marché' et le miracle économique. Enseignement historique ou mythe?«. Wiederum übernahm die Société des Amis die Gestaltung des Jahrestages der Einweihung des Hôtel Duret de Chevry. Da der 19. Mai auf den Pfingstmontag fiel, wurde die Veranstaltung auf den 27. Mai 1997 verlegt. Sie stand dieses Jahr unter dem Thema »Livres, collectionneurs, mécènes«, um unsere zahlreichen Wohltäter zu ehren, vorweg das Haus Dreux-Brézé und Professor Dr. Fritz Trautz. Der Direktor hielt einen Vortrag über »Nos donateurs, leurs livres«. Unter Leitung von M. Jacques Charles spielten drei Schüler des Frédéric-Chopin-Konservatoriums des XV. Pariser Arrondissements die vier Londoner Trios von Joseph Haydn. Ein Ehrenwein beschloß den Abend.

Bibliothek

(Dr. H. Atsma u. Dipl. Bibl. A. Hartsch)

Die Geschäfte der Bibliothek haben sich stetig weiterentwickelt. Die Zahl der Leser – seit der Eröffnung wurden mehr als 1000 Leserkarten ausgestellt (die 1000. ging in schöner Zufälligkeit an Mlle Isabelle Le Goff, Nichte des Historikers) – ist wieder leicht gestiegen. Die Ausleihe aus den Büchermagazinen hat dagegen erheblich zugenommen. Die EDV-Möglichkeiten sind mit ständig wachsender Intensität genutzt worden, wobei hervorzuheben ist, daß die Mitarbeiter der Bibliothek sich auf diesem Gebiet anhand von Fachliteratur oder auf Tagungen kontinuierlich fortgebildet haben. Im einzelnen ist zu bemerken:

Bei unverändertem Personalstand, bei unveränderter technischer Infrastruktur und einer dem Vorjahr entsprechenden Haushaltslage wuchs die Bibliothek um weitere 3000 Einheiten, das entspricht ca. 140 lfdn. Buchmetern (systematische Aufstellung). Die Bibliothek nähert sich damit der Bestandszahl von 80000 Bänden. Hinzu kommen in steigendem Maße Non-Book-Materialien wie Dateien und Datenbanken auf Diskette und CD-ROM. Außerdem wurden noch nicht detailliert erschlossene Dokumentationen zu anderen historischen Forschungseinrichtungen im In- und Ausland ergänzt.

Einen gewichtigen Teil des Buchneuzugangs machten Schenkungen aus (600 Einheiten). Besonders hervorgehoben wurde bereits die Schenkung von Prof. Dr. Fritz Trautz (Heidelberg), dem am 18. Juli 1997 durch Bundesminister Dr. Jürgen Rüttgers brieflich für diese Form der Förderung wissenschaftlicher Arbeit am DHIP gedankt wurde.

Die Allegro-Datenbank enthält nun ca. 15000 Titelnachweise. Allegro-Order dokumentiert ca. 5500 Bestellvorgänge (abgeschlossene und laufende). Der Monographiengeschäftsgang läuft vollständig EDV-integriert ab.

Während des Berichtsraums wurden 2676 Neuerwerbungen in den wöchentlichen Listen der Neuzugänge angezeigt und in die Regale eingestellt.

Die EDV ist nun durchgängig unentbehrliches Arbeitsinstrument. Als recht zeitaufwendig erwiesen sich dennoch: Bestandskontrolle, Titelerfassung bei Bestellkatalogisierung, Bestellsatzgenerierung in Allegro-Order, Formal- und Sachkatalogisierung nach Regelwerken RAK/RSWK und buchtechnische Bearbeitung.

Wie schon im Vorjahr angemerkt, sind Praktikanten zur Bewältigung der Routinearbeiten unentbehrlich geworden. Die Fortführung der Zettelkataloge (ca. 4000 Karten jährlich) müßte ohne ihre Mitarbeit eingestellt werden.

Eine erfreuliche Folge der EDV-Einführung ist, daß für die Sacherschließung mehr Zeit zur Verfügung steht. Die weiterverwertbare EDV-Titelerfassung schon bei der Bestellung ergab eine erhebliche Entlastung bei der Katalogisierung, so daß mehr Zeit in die Vergabe von Signaturen und Schlagworten investiert werden konnte – ein Effekt, der im Berichtszeitraum deutlich zur Wirkung kam und die Verringerung der Rückstände im Bereich der Sachkatalogisierung und eine fast völlige Entlassung der Wissenschaftler aus der Tätigkeit des systematischen Signierens und der Schlagwortvergabe zur Folge hatte.

Im Bereich der Zeitschriften wurde der Bestandsnachweis in der Allegro-Datenbank fortgeschrieben. Für eine EDV-gestützte Zeitschriftenbearbeitung legte die Allegro-Entwicklungsgruppe der Universitätsbibliothek Braunschweig leider auch in diesem Berichtsjahr noch kein Software-Programm vor, so daß wichtige Teile der Zeitschriftenverwaltung immer noch nicht integriert werden konnten.

Trotz dieser unbefriedigenden Situation wurden im September 1996 einzelne Aufsätze in ausgewählten Zeitschriften durch die Praktikantin Frau Arletta von Meibom erfaßt. Die Bibliothek verfügt damit über einen Titelbestand, mit dem die Stammsatzverknüpfung bei Zeitschriften erprobt werden kann. Da dies die Komplexität der Allegro-Datenbank erhöht, bleibt die Zeitschriftenbearbeitung weiterhin abhängig von der Entwicklungsarbeit der UB Braunschweig.

Im Berichtszeitraum wurden 6 Fachpraktikantinnen in die Arbeitsabläufe der Bibliothek eingewiesen: Frau Arletta von Meibom (4.–30. Sept. 1996), Cristina Cojocaru (17. Febr.–27. März 1997), Katja Grün (20. Febr.–27. März 1997), Sara von Skerst (20. Febr.–27. März 1997) und Talke Illmann (1. Jan.–30. Juni 1997).

Die Praktikantinnen beteiligten sich an allen laufenden Arbeiten. Außerdem erfaßten sie in Einzelprojekten 430 Titel des Sonderbestandes »DDR-Kulturinstitut«, gaben schwierige Altbestandstitel aus der Schenkung »Dreux-Brézé« zur Vorbereitung einer künftigen retrospektiven Katalogisierung in die EDV ein und entwarfen eine DHI-Homepage (www.dhi-paris.fr).

Erwähnenswert ist im Zusammenhang mit den Praktika der Informationsbesuch von Frau Barbara Fleischer, Dozentin an der FH Hannover, Fachbereich Informations- und Kommunikationswesen, zuständig für Auslandspraktika, am 28. Juli 1997. Der Besuch zeigt das Interesse, daß dem DHI als Praktikumsplatz entgegengebracht wird und vermittelte Anregungen für die Ausgestaltung der Fachpraktika.

Die Schließungszeit im August 1997 wurde wiederum für eine Teilbestandsrevision genutzt, diesmal von Magazin 1 mit den Signaturengruppen Ad bis As (Sonderdrucke und Festschriften) und Z (Zeitschriften und Reihen).

Die Bibliothek ist seit Juni 1997 direkt über E-Mail erreichbar (bibliothek@dhi-paris.fr). Damit ergeben sich auch für sie neue Möglichkeiten der Selbstdarstellung, der Dienstleistung und der Kontaktaufnahme mit Partnereinrichtungen.

Personal

(Dipl.-Finanzwirt R. Pfrengle)

Zwar waren zum Stichtag 1.8.1997 insgesamt 42 Personen am Institut tätig (auf Planstellen, als Projektmitarbeiter, als Stipendiaten und Praktikanten), von denen 24 einer wissenschaftlichen Tätigkeit unmittelbar zuzuordnen sind. Diese Zahl darf aber nicht vergessen lassen, daß weiterhin Planstellen fehlen: voran ein Mitarbeiter für das 19. Jh., ein wiss. Bibliothekar, eine EDV-Fachkraft, ein weiterer Kustode für die Bibliothek, eine Schreibkraft. Der gegenüber der rue Maspéro bemerkenswerte Zuwachs an wissenschaftlichem Personal, die hohe Anzahl wissenschaftlicher Veranstaltungen und die Betreuung der EDV blieb nicht ohne Folgen für die Belastung der Mitarbeiter, insbesondere in Bibliothek und Verwaltung. Hier sind die Grenzen der Leistungsfähigkeit bereits erreicht. Das DHI stellt unermüdlich die entsprechenden Anträge an seinen Dienstherrn, das BMBW.

Wissenschaftliches Personal

– Direktor: Prof. Dr. Werner Paravicini.

– Wissenschaftliche Mitarbeiter

Dr. Hartmut Atsma, Stellvertreter des Direktors und Leiter der Bibliothek — Dr. Rainer Babel — Dr. Rolf Große — Dr. Martin Heinzemann — Dr. Holger Kruse — Priv.-Doz. Dr. Klaus Manfrass — Dr. Stefan Martens — Prof. Dr. Jürgen Voss.

– Projektmitarbeiter

Projekt »Hof der Herzöge von Burgund«:

Dr. Adrianus Johannes Brand, Zeitvertrag 1.9.95 bis 31.10.97 (DFG-Projektstelle). — Valérie Bessey, Zeitvertrag 1.9.95 bis 31.8.97 (DFG-Sachmittel), bis 31.10.97 (DHI-Aushilfstitel). — Elisa Anne, Zeitvertrag 1.2.96 bis 31.10.1997 (DHI-Aushilfstitel).

Projekt »Deutsch-französische Wirtschaftsbeziehungen im 20. Jh.«:

Dr. Andreas Wilkens, Zeitvertrag 1.7.97 bis 30.4.2000 (Projektstelle der Bosch Jubiläumstiftung).

Projekt »Präfektenberichte«:

M. Christian Bachelier, Zeitvertrag 1.4.97 bis 31.8.97 (DFG-Mittel für Lehrstuhlvertretung Osnabrück durch Dr. Manfrass) — Regina Delacor, Stipendium des IHTP (CNRS) 1.3.97 bis 31.8.97.

– Bibliothek

Leitung: Dr. Hartmut Atsma.

Jean-Louis Couvert (TZ) — Dipl.-Bibliothekarin (FH) Gisela Davids-Sallaberry — Dipl.-Bibliothekar (FH) Andreas Hartsch — Wolfram Käberich (TZ) — Véronique Mosbah (TZ).

– Verwaltung

Leitung: Dipl.-Finanzwirt Rolf Pfrengle.

– Bürosachbearbeitung

Ingrid Bierwirth — Therese Rameau.

– Fremdsprachen- und Redaktionssekretariat

Brigitte Brachet (TZ), Vertragsverlängerung bis 31.7.98. — Dipl.-Übersetzerin Sabine Bröhl (TZ), höhergruppiert zum 1.7.1997. — Dorothea Happe — Ursula Hugot (TZ) — Margarete Martaguet — Ulrika Saga.

– Innerer Dienst

Michel Arbogast — Daniela Benati — Jean-Louis Couvert (TZ) — Roger Klimke — Britta Oleinek (TZ) — Ingo Seidler, Aushilfsangestellter mit 9 Std./Wo. vom 1.3.97–28.2.98

– Fortbildung

Seit 1994 wird der Fortbildung der Mitarbeiter in Bibliothek und Verwaltung erhöhte Aufmerksamkeit gewidmet. Durch die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen entstehen zwar zeitweise Arbeitsrückstände, andererseits muß das Institut auf den Gebieten der EDV, des Bibliothekswesens, der Verwaltung und allen von ihr anzuwendenden Rechtsvorschriften, die zunehmend komplizierter und häufiger als in der Vergangenheit geändert werden, auf dem laufenden bleiben.

– Werkverträge

Dr. Sonja Dünnebeil (Wien) hat in der Zeit vom 1.10. bis 31.12.1996, 1.2. bis 28.2. und 1. bis 30.8.1997 das Projekt »H. Stein, Catalogue des actes de Charles le Téméraire« (Instrumenta) fast abschließen können.

Sebastian Remus (Freiburg) hat in der Zeit vom 15.2. bis 14.4.1997 die noch fehlenden Nachträge zu Belgien zum Archivführer »Belgien und Frankreich unter deutscher Besatzung im Zweiten Weltkrieg« in das bereits vorhandene Manuskript eingearbeitet und Ergänzungen und Änderungen im Manuskript aufgrund der Anregungen von Dr. Stein vorgenommen.

Dr. Andreas Wilkens (Paris) hat in der Zeit vom 1.9.1996 bis 30.6.1997 mit den Arbeiten für den Teilband 1945–1963 der geplanten Deutsch-französischen Geschichte begonnen.

Regina Delacor (Hannover) hat in der Zeit vom 1.11.1996 bis 28.2.1997 ein Arbeitspapier zum geplanten Editionsprojekt »Präfektenberichte/Berichte des Militärbefehlshabers« verfaßt.

– Praktikanten (Studierende)

1996: Frauke Kaltenbrunner, Bamberg (Geschichte) — Gabriele Sander, Duisburg (Geschichte) — Klaus Wolf, Bonn (Geschichte).

1997: Uta Birkemeyer, Saarbrücken (Geschichte) — Katharina Böhmer, Saarbrücken (Geschichte) — Christina Cojocaru, Hochschule für Bibliotheks- u. Informationswesen (HBI) Stuttgart (Bibliothekswesen) — David Gotzen, Tübingen (Geschichte) — Alexandra Gruber, Berlin (Geschichte) — Katja Grün, HBI Stuttgart (Bibliothekswesen) — Talke Illmann, Hamburg (Bibliothekswesen) — Ingrid Klose, Tübingen (Geschichte) — Anette Kunz, Bonn (Geschichte) — Silke Möck, HBI Stuttgart (Bibliothekswesen) — Gitta Odenthal, Bonn (Geschichte) — Florian Riedler, Essen (Geschichte) — Frederik v. Rumohr, TU Dresden (BWL) — Sara v. Skerst, HBI Stuttgart (Bibliothekswesen).

II. Die Arbeit der Wissenschaftler⁸

Dr. Hartmut Atsma

Veröffentlichungen

Erschienen:

(Hg., mit Jean Vezin), *Autour des actes privés du chartrier de Cluny (X^e–XI^e siècles)*, in: *Bibliothèque de l'École des chartes* 155, 1997, p. 45–60. — *Rapports sur les conférences 1994/1995*, in: *Livret de l'École pratique des Hautes Études. Sciences historiques et philologiques* 10, 1996, S. 93. — *Beitrag zu einigen Dokumenten und Texten der Merowingerzeit*, in: *Die Franken – Wegbereiter Europas*, Bd. 2, 1997, S. 1122–1126, in-4°.

Im Druck:

(Hg., mit Jean Vezin), *Une nouvelle collection de facsimilés: Monumenta palæographica Medii Ævi*, in: *Francia* 24/1, 1997, p. 141–145. — (In Zusammenarbeit mit Jean Vezin und Sébastien Barret), *Les plus anciens documents de l'abbaye de Cluny. Band 1, doc. n° 1–30* (Paris, Bibliothèque nationale de France. Collection de Bourgogne, volume 76, n° 2–5 u. 7–32). (*Monumenta palæographica Medii Ævi. Series gallica*); ca. 160 S. in-fol. — (Mit Jean Vezin), *Aspects diplomatiques, paléographiques et hagiographiques*, in: *Die Cluniazenser in ihrem politisch-sozialen Umfeld, Akten eines Kolloquiums auf Burg Stolpen (9.–12. Sept. 1996)*, hg. von G. Constable u. G. Melville, S. 121–133. — (Mit Jean Vezin), *Aspects matériels et graphiques des documents merovingiens*, in: *Actes d'un colloque de la Commission internationale de diplomatique. Olomouc (Olmütz), 30. August–3. September 1992*, hg. von Jan Bistricky.

In Vorbereitung für den Druck:

(In Zusammenarbeit mit Jean Vezin und Sébastien Barret), *Les plus anciens documents de l'abbaye de Cluny. Band 2 und 3, doc. n° 31–90* (Paris, Bibliothèque nationale de France. Collection de Bourgogne, volume 77 und 78). (*Monumenta palæographica Medii Ævi. Series gallica*); ca. 320 S. in-fol.

Tagungsteilnahme⁹

9.–12. Sept. 1996, Burg Stolpen (bei Dresden), Kolloquium zum Thema »Die Cluniazenser in ihrem politisch-sozialen Umfeld«, unter der Leitung von G. Constable und G. Melville, ver-

⁸ Die Beantwortung der zahlreichen Anfragen, die Beratungen und Führungen werden im folgenden ebensowenig erwähnt wie die häufigen internen Gutachten bei Stipendienanträgen und Manuskripten und die stets anfallenden Korrekturarbeiten. Weil sie schon in Teil I behandelt sind, fehlen auch die großen Institutsvorhaben. Die unter Beteiligung des DHI veranstalteten Kolloquien werden nur in verkürzter Form zitiert, weil sie weiter oben bereits ausführlich genannt sind.

⁹ Nur solche mit Vorträgen und Diskussionsbeiträgen.

anstaltet von der TU Dresden. — 28. Sept.–2. Okt. 1996, Heidelberg: Internationales Symposium zum Thema »Der Einfluß der päpstlichen Kanzlei auf das europäische Urkundenwesen (Hoch- und Spätmittelalter)«, veranstaltet von der Commission internationale de Diplomatique. — 8.–9. Nov. 1996, Potsdam: Workshop zum Thema »Computer und Geschichte III«, veranstaltet von der FH Potsdam sowie dem Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie des Landes Brandenburg.

Lehrtätigkeit

Dr. Atsma hat auch im abgelaufenen Jahr seinen Lehrauftrag an der École pratique des Hautes Études IV^e section wahrgenommen und sich mit dem Thema »Voisins, témoins, parcellaire: Études et travaux pratiques portant sur les documents juridiques pour définir l'espace (VI^e–XII^e siècle)« befaßt. An den Veranstaltungen haben Hörer und Gastwissenschaftler aus Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien und den USA teilgenommen. — Die Bezeichnung der Dozentur von Dr. Atsma ist geändert worden; ab dem nächsten Universitätsjahr firmieren seine Veranstaltungen unter dem Titel »Écrit et société au Moyen Age«. — Im Rahmen der École doctorale der Universität Paris IV (Sorbonne) hat Dr. Atsma eine zweistündige Vorlesung zu dem Thema gehalten »Un tour du monde dans deux heures: institutions, entreprises de recherches, publications dans le domaine de l'histoire du haut Moyen Age (Allemagne, Belgique, France, Grande-Bretagne, Italie, USA)«.

Ausstellungen

Dr. Atsma hat sich als Mitglied des Koordinationsausschusses der Ausstellung »Die Franken. Wegbereiter Europas. Ein Pilotprojekt deutsch-französischer Zusammenarbeit«, die in Mannheim (Reiss-Museum, 8. Sept. 1996 bis 5. März 1997), Paris (Petit Palais, 23. April bis 22. Juni 1997) und seit dem 18. Juli 1997 in Berlin (Staatliche Museen zu Berlin, Kulturforum, bis 26. Okt. 1997) gezeigt wird, an zahlreichen Beratungen, die auch im Institut stattfanden, beteiligt. — Er hat sich als Mitglied des vorbereitenden Ausschusses an mehreren Sitzungen, die in Berlin, Mannheim und Paris stattgefunden haben, an der Planung eines größeren deutsch-polnisch-skandinavisch-ungarischen Ausstellungsprojekts beteiligt, das unter dem Thema »Europas Mitte vor 1000 Jahren« (Arbeitstitel) in Berlin, Warschau und evt. Wien verwirklicht werden soll. Das vom Präsidium der deutschen Verbände für Altertumforschung zur Durchführung angenommene Projekt ist noch mit anderen Veranstaltungen in Deutschland (z.B. in Hannover [Expo 2000] und Magdeburg) und Frankreich (z.B. in Paris und Cluny) abzustimmen. Es besteht Aussicht, auch den Verband der Historiker Deutschlands an der Veranstaltung zu beteiligen. Hohe politische Stellen in Bonn (z.B. Bundeskanzleramt) und Berlin (z.B. Senat) haben inzwischen nicht nur ihr Interesse bekundet, sondern auch Unterstützung zugesagt. — Dr. Atsma ist durch die Organisatoren der Ausstellung »799 – Kunst und Kultur der Karolingerzeit – Karl der Große und Papst Leo III« (23. Juli–1. Nov. 1999) aufgefordert worden, dem wiss. Beirat der Veranstaltung beizutreten. — Er ist auch von den Veranstaltern von zwei weiteren Ausstellungen in Hildesheim (»Byzanz – Die Macht der Bilder«, 28. Febr.–28. Juni 1998) und Magdeburg (»Otto der Große, Magdeburg und Europa«, 2. Jahreshälfte 2001) aufgefordert worden, in Frankreich, insbesondere bei Pariser Institutionen, beratend und vermittelnd tätig zu werden.

Diese Tätigkeiten, zu denen auch in vertretbarem Umfang die Beteiligung an den Katalogen gehört, stehen einen nicht zu unterschätzenden Beitrag zur wissenschaftlichen Öffentlichkeitsarbeit des DHI im Rahmen der deutsch-französischen Beziehungen dar.

Gutachten, Beratungen

Dr. Atsma wurde u. a. bei der Redaktion des nächsten Katalogbandes der »Manuscripts latins« der Bibliothèque nationale de France konsultiert. Er hat in Verhandlungen mit dem Sprecher

des SFB 537 (»Institutionalität und Geschichtlichkeit«) der Universität Dresden, Prof. Dr. G. Melville, der IV^e section (Sciences philologiques et historiques) der École pratique des Hautes Etudes (Paris), vertreten durch die Prof. F. Monnier (Präsident) und Prof. J.-P. Mahé (Generalsekretär) zum Abschluß einer Konvention über Zusammenarbeit (bei wiss. Vorhaben, Hochschulschriften, Austausch von Professoren und Studenten) maßgeblich beigetragen. Im Hinblick auf die Einbettung der Zusammenarbeit der beiden genannten Institutionen in die geplante deutsch-französische Universität wurde auch mit dem Kulturreferenten der Deutschen Botschaft, Herrn Gesandten Dr. P. Ohr, verhandelt.

Organisation

Dr. Atsma hat den Institutsdirektor im üblichen Umfang vertreten und ihn vor allem bei der Lösung von organisatorischen und personellen Problemen unterstützt. In seinem Auftrag hat er sich auch um die Vorbereitungen zum Ausbau des 3. Obergeschosses des Dienstgebäudes bemüht. Einen großen Teil seiner Arbeitszeit widmete er wiederum der von ihm geleiteten Bibliothek.

Verschiedenes

Dr. Atsma wurde in der Nachfolge von Prof. Dr. Carlrichard Brühl († 25. Januar 1997) von der Société nationale des Antiquaires de France zum Membre honoraire étranger der Gesellschaft gewählt.

Dr. Rainer Babel

Veröffentlichungen

Erschienen:

(Hg., mit J.-M. Moeglin), *Identité régionale et conscience nationale en France et en Allemagne du Moyen Âge à l'époque moderne. Actes du colloque organisé par l'Université Paris XII-Val de Marne, l'Institut Universitaire de France et l'Institut Historique Allemand à l'Université Paris XII et la Fondation Singer-Polignac, les 6, 7 et 8 octobre 1993, Sigmaringen 1997 (BdF 39).* — *Identität aus der Geschichte? Historiographie und regionales Bewußtsein in Lothringen vom 16. bis zum 18. Jh.,* *ibid.*, S. 345–359. — *Lorraine et Barrois,* in: L. Bély (Hg.), *Dictionnaire de l'Ancien Régime*, S. 759–761. — *Montbéliard,* *ibid.*, S. 855.

In Vorbereitung:

Der Hof der Kurfürsten von Bayern in der Frühen Neuzeit, in: John Adamson (Hg.), *Courts of Early Modern Europe.*

Deutsch-französische Geschichte: Das Reich und Frankreich im Zeichen der habsburgischen Universalmonarchie [ca. 1477–1648]. Erste Überlegungen zu Anlage und Konzeption des Bandes haben begonnen.

Vorträge und Tagungsteilnahme

4. Dez. 1996 an der Universität Bonn: »Protection royale: Recht und Macht in der französischen Außenpolitik des 16. Jh.« — 11. April 1997 am Centre des Recherches sur les Civilisations Occidentales der Sorbonne (Paris IV): »La ›protection‹ et la politique extérieure des rois de France à l'époque moderne – idée et réalité d'une légitimation«. — 24. April 1997: Im Rahmen der Tagung »Aspekte der frühneuzeitlichen Kommunikationsrevolution« veranstaltet vom DHI Paris (vgl. unten) Einführungsvortrag: »Kommunikation und Raum in der Frühen Neuzeit – Forschungsstand und offene Fragen.«

In Vorbereitung:

»Frankreich und das Reich im deutschen Südwesten vom 15.–18. Jh.«: 500 Jahre Mömpelgard. Tagung im württembergischen Hauptstaatsarchiv Stuttgart vom 17.–19. September 1997. — »Die Nation in Frankreich im 16. und 17. Jh.«: Das alte Reich und seine Nachbarn. Tagung der Frühneuzeithistoriker in Jena vom 18.–20. September.

Lehrtätigkeit

Im Rahmen seines Lehrauftrags hielt Dr. Rainer Babel an der Universität Bonn zwei Übungen ab, im WS 1996/97 zum Thema »Frankreich und Europa in der Frühen Neuzeit« und im SS 1997 zum Thema »Von Aachen nach Utrecht. Die großen Friedensschlüsse im Zeitalter Ludwigs XIV.«

Auf Einladung der Studienstiftung des deutschen Volkes organisierte und leitete Dr. Rainer Babel auf der diesjährigen Sommerakademie in La Rochelle vom 2.–15. August 1997 eine Arbeitsgruppe zum Thema »Von der Renaissance zur Revolution – Frankreich in der europäischen Geschichte der Frühen Neuzeit«.

Organisation

Konzeption, Organisation und Durchführung eines Studientages zum Thema »Aspekte der frühneuzeitlichen Kommunikationsrevolution – Grundlagen, Entwicklungen und Folgen raumüberwindender Kommunikation«, am 24. April 1997. — Die konzeptionellen und organisatorischen Vorbereitungen für zwei weitere Studientage wurden aufgenommen und vorangetrieben: »La ›confessionalisation‹: un modèle de recherche pour l'Allemagne ou un modèle pour l'Europe?« mit einem Hauptreferenten und mehreren Intervenienten), geplant für Anfang März 1998. — »Der Kongreß von Münster und Osnabrück als Kommunikationsforum« (aus Anlaß der 450-Jahr-Feier des Westfälischen Friedens 1998, geplant für Oktober 1998). — Betreuung der Vortragsreihen des DHIP (»Jeudis«) und der Öffentlichkeitskontakte (Presseinformation, AHF-Kontakte etc.).

Redaktion

Redaktionelle Betreuung der Conférences annuelles de l'IHA (Band Raulff).

Dr. Hanno Brand

H. Brand arbeitet seit 1. November 1995 im Rahmen des vom Direktor geleiteten Forschungsprojekts »Prosopographie des Hofes der Herzöge von Burgund im 15. Jh.«. Seine Teilnahme an diesem Projekt wird von der DFG getragen und soll zu einem mehrbändigen Personenverzeichnis des Haushaltes Philipps von Burgund (1419–1467) führen.

*Veröffentlichungen***Erschienen:**

Over macht en overwicht. Stedelijke elites in Leiden (1420–1510) (Leuven, Apeldoorn 1996) 417 S. mit Anhang auf Diskette. — Art. Tedbald III, IV, V. Graf der Champagne; Vaucouleurs, Verträge von (1212); Vendôme, Vertrag von (1227), in: *Lexikon des Mittelalters VIII* (1997).

Im Druck:

Vitry-en-Perthois, seigneurie, in: *Lexikon des Mittelalters* (1997).

In Vorbereitung:

Les Elites de Leyde et leurs familles au bas moyen âge, in: *Francia* 25/1 (1998) [vorläufiger Titel]. — Nieuwkomers in de Leidse vroedschap in de 15de eeuw, *Leidse Historische Reeks* (1998) [vorläufiger Titel].

Rezensionen in: *Das Historisch-Politische Buch*, *Tijdschrift voor Geschiedenis*, *Francia*, *Speculum*, *Tijdschrift voor Sociale Geschiedenis*.

Vorträge und Tagungsteilnahme

26.–29. September 1996: Teilnahme am Kolloquium »Images et représentations princières et nobiliaires dans les pays Bourguignons XIX^e–XVI^e siècles« Nivelles/Brüssel. Kolloquium des Centre Européen d'études bourguignonnes. — 5.–8. Oktober 1996 Sigmaringen: Teilnahme am Kolloquium »Höfe und Hofordnungen 1200–1600«. — »Verwaltung und Verwandtschaft. Zur Charakterisierung der spätmittelalterlichen politischen Eliten Leidens«, Vortrag am Institut für vergleichende Städtegeschichte, Universität Münster, 6. Dezember 1996. — »Écroes et ordonnances comme miroir de la composition et du fonctionnement de l'hôtel du duc Philippe le Bon (1418–1467)«, Vortrag im Rahmen des Atelier »Prosopographia Burgundica«, 27. Januar 1997 im DHI Paris. — 27.–28. Februar 1997 Utrecht: Teilnahme am Kolloquium »Vander Rekeninghe. Onderzoek en editieproblematiek van middeleeuwse rekeningen« veranstaltet vom »Instituut voor Nederlandse Geschiedenis«, »Werkgroep Holland« und der »Onderzoeksschool Mediaevistiek«. — »Individualité et groupes de pouvoir. Les élites de Leyde et leurs familles au bas moyen âge«, Vortrag am Deutschen Historischen Institut Paris, 13. März 1997. — »Een praatje bij een plaatje. Nieuwkomers in de Leidse Vroedschap 1420–1510«, Vortrag im Rahmen des Kolloquiums »Nieuwkomers op het Leidse pluche. Stedelijke elites in Leiden ca. 1200–1780«, Vortrag im Rahmen des Kolloquiums veranstaltet von der »Vereniging Oud-Leiden«, Leiden, 26. April 1997.

Regelmäßige Teilnahme am Forschungsseminar von H. Dubois/B. Schnerb, Université Paris IV-Sorbonne.

Dr. Rolf Große

*Veröffentlichungen***Erschienen:**

Artikel im *Lexikon des Mittelalters* VIII (Bistum Utrecht, Frieden von Visé, Schlacht von Visé) und dem *Lexikon für Theologie und Kirche* V (Jacut).

Rezensionen in verschiedenen Fachzeitschriften; ferner regelmäßige Berichterstattung aus französischen Regionalzeitschriften im *Deutschen Archiv*.

Im Druck:

Papsturkunden in Frankreich. Neue Folge 9: Diözese Paris II (Abtei Saint-Denis). – Artikel im *Lexikon des Mittelalters* (Warin von Köln) und im *Lexikon für Theologie und Kirche* (Mauritius von Rouen).

Vorträge und Tagungsteilnahme

9.–10. Oktober 1996: 100 Jahre Papsturkundenforschung. Bilanz – Methoden – Perspektiven, Göttingen, mit Vortrag über Saint-Denis. — 29. Mai 1997: Jean Monnet, l'Europe et les chemins de la paix, Paris. — 3.–4. Juli 1997: Das Papsttum in der Welt des 12. Jh., Mainz.

Redaktionstätigkeit

Redaktion der Bände 4,1 und 4,2 der »Studien und Dokumente zur Gallia Pontificia« (Harald Müller, Päpstliche Delegationsgerichtsbarkeit in der Normandie [12. und frühes 13. Jh.]).

Sonstiges

Seit November 1996 Mitglied im Redaktionsausschuß der »Revue d'histoire de l'Eglise de France«. — Seitens des DHIP zuständig für das von der »Gesellschaft der Freunde« herausgegebene »Bulletin«.

Dr. Martin Heinzelmann

Veröffentlichungen

Erschienen:

Clovis dans le discours hagiographique du VI^e au IX^e siècle, in: Bibliothèque de l'Ecole des chartes 154 (1996) S. 87–112. — (mit Pascale Bourgain) »Courbe-toi, fier Sicambre, adore ce que tu as brûlé«. A propos de Grégoire de Tours, Hist., II, 31, *ibid.*, S. 591–606. — Gregor von Tours: Die ideologische Grundlegung fränkischer Königsherrschaft, in: Die Franken. Wegbereiter Europas, Katalog-Handbuch des Reiss-Museums Mannheim, Teil 1, 1996, S. 381–388. — »Adel« und »Societas sanctorum«: Soziale Ordnungen und christliches Weltbild von Augustinus bis zu Gregor von Tours, in: Nobilitas. Funktion und Repräsentation des Adels in Alteuropa, hg. von O. G. Oexle und W. Paravicini, Göttingen 1997, S. 216–256. — (mit Pascale Bourgain) L'œuvre de Grégoire de Tours: la diffusion des manuscrits, in: Grégoire de Tours et l'espace gaulois. Actes du Congrès international, Tours, 3–5 novembre 1994. Textes réunis par Nancy Gauthier et Henri Galinié (13^e supplément à la Revue Archéologie du Centre de la France), Tours 1997, S. 273–317. — (Art.) Medardus, LThK³. — (Art.) Translation (von Reliquien), Ursus von Loches, Lexikon des Mittelalters.

Im Druck:

Einhard's »Translatio Marcellini et Petri«: Eine hagiographische Reformschrift von 830, in: Akten des Einhard-Symposiums, Michelstadt-Steinbach 18.–22. Okt. 1995, hg. von Hermann Schefers, 1997. — Gregor von Tours, in: Hoops. Reallexikon der Germanischen Altertumskunde.

Vorträge und Tagungsteilnahme

V^e Centenaire du baptême de Clovis. Colloque interuniversitaire et international, Reims, 19.–25. September 1996, mit Vortrag »Le Clovis de Grégoire de Tours«. — Die Alemannen und Franken bis zur »Schlacht von Zülpich« (496/97). 25.–29. September 1996 auf Burg Langendorf bei Zülpich. — Onomastique et parenté dans l'Occident médiéval, II^e Table ronde, 8.–9. November 1996, Paris (DHIP). — Vortrag am 9. Oktober 1996 im DHIP vor einer Gruppe des Katholischen Bildungswerks der Region Düren im Bistum Aachen, »Chlodwig heute, im 19. Jh. und in fränkischer Zeit«. — La spatialisation du sacré dans le Moyen Age occidental (IV^e–XIII^e siècle). Table ronde im Centre d'Études Médiévales d'Auxerre, 19.–22. März 1997. — Vortrag am 28. April 1997 in Autun, auf Einladung der dortigen Société Éduenne des Lettres, Sciences et Arts (Präsident: Jean Richard, membre de l'Institut), »L'épiscopat de la Bourgogne à la fin du VI^e siècle«. — Organizing the Written Word: Scripts, Manuscripts and Texts. Kolloquium an der Universität Utrecht vom 5.–7. Juni 1997, mit Vortrag »L'organisation interne de manuscrits hagiographiques du haut moyen âge – l'exemple d'un légendier du début du X^e siècle«.

Redaktionstätigkeit

Vorbereitung und Drucklegung von Francia 24/1; Vorbereitung der anschließenden Bände. Begutachtung und Bearbeitung von Manuskripten; Organisation, Leitung und Abschluß der Korrektur. Regelmäßige Korrespondenz mit Autoren und Verlagen.

Sonstiges

Fernsehsendung der Radio-Télévision Belge de la Communauté Française zum Thema »Clovis«, zusammen mit Alain Dierkens (Brüssel) und Patrick Périn (Saint-Germain-en-Laye), aufgenommen in Düren am 26. September 1996 und gesendet bei TV 5 am 28. September von 10 h–10 h 30.

Dr. Holger Kruse

Veröffentlichungen

Erschienen:

Hof, Amt und Gagen. Die Gagenlisten des burgundischen Hofes (1430–1467) und der erste Hofstaat Karls des Kühnen (1456), Bonn 1996, 357 S. (PHS 44).

Im Druck:

Die Hofordnungen Herzog Philipps des Guten von Burgund, in: H. Kruse, W. Paravicini (Hg.), Höfe und Hofordnungen, Sigmaringen 1998. — (Hg. mit W. Paravicini und A. Ranft) Ritterorden und Adelsgesellschaften im spätmittelalterlichen Deutschland (Kieler Werkstücke D 1), 2., um einen Nachtrag vermehrte Auflage, Frankfurt am Main usw. 1998/99). — (Mit W. Blockmans, A. Janse, R. Stein), From territorial courts to one residence. The Low Countries in the late middle ages, in: La Cour comme institution économique (Beitrag zum »Congrès de l'Association internationale d'histoire économique«, Sevilla 1998).

In Arbeit (u.a.):

A new database concerning the court of Burgundy in the 15th century (erscheint 1998 in: Medieval Prosopography) — (Bearb.) Philipp der Gute 1419–1467 (Die Hofordnungen der Herzöge von Burgund. Edition, hg. von W. Paravicini, Bd. I) — Die Messen und Märkte Nordfrankreichs im hohen und späten Mittelalter (Arbeitstitel).

Rezensionen in: Francia, Das historisch-politische Buch, Historische Zeitschrift.

Vorträge und Tagungsteilnahme

26.–29. Sept. 1996: »Images et représentations princières et nobiliaires dans les Pays-Bas bourguignons et quelques régions voisines (XIV^e–XVI^e siècles)«, Kolloquium des Centre européen d'études bourguignonnes, Nivelles/Brüssel. — 5.–8. Okt. 1996: »Höfe und Hofordnungen (1200–1600)«, Sigmaringen (mit Vortrag: »Die Hofordnungen Herzog Philipps des Guten von Burgund«). — 27. Jan. 1997: Atelier »Prosopographia Burgundica«, DHI Paris (mit Vortrag: »Hofordnungen und Gagenlisten der Herzogin Isabella von Portugal, Quellenprobleme und prosopographische Bedeutung«). — Regelmäßige, Teilnahme am Forschungsseminar von Henri Dubois (Paris IV/Sorbonne), darin am 27. Nov. 1996 Vortrag »Les Ordonnances de l'hôtel de Philippe le Bon, duc de Bourgogne, dans leur contexte européen«.

Organisation

Gemeinsam mit dem Direktor bereitete Dr. Kruse das 5. Symposium der Residenzenkommission der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen (veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Historischen Institut Paris und dem Staatsarchiv Sigmaringen) vor. Dieses Kolloquium, das dem Thema »Höfe und Hofordnungen« gewidmet war, wurde vom 5.–8. Oktober 1996 in Sigmaringen durchgeführt. Der Tagungsband ist in Vorbereitung. Die Vorbereitungen der Folgeveranstaltung zum Thema »Das Frauenzimmer – La chambre des dames« haben begonnen.

Priv.-Doz. Dr. Klaus Manfrass

Veröffentlichungen

Erschienen:

Einwanderungspolitik in Frankreich, in: Einwanderungsland Bundesrepublik in der Europäischen Union: Gestaltungsauftrag und Regelungsmöglichkeiten, hg. v. Albrecht Weber, Osnabrück 1997, S. 139–156. — Migration aus den Maghrebländern nach Frankreich, in: Frankreich-Jahrbuch 1997, S. 135–158.

Lehrtätigkeit

Der Berichtszeitraum stand stark im Zeichen der Lehrstuhlvertretung im Fach Neueste Geschichte (Lehrstuhl Prof. Dr. Klaus J. Bade), die Dr. Manfrass von der Universität Osnabrück für das WS 1996/97 und das SS 1997 angetragen worden war.

Diese Lehrtätigkeit, ermöglicht durch Förderung der DFG, verwirklicht durch i.d.R. wöchentliche Reisen während der Vorlesungszeit, eröffnete die Möglichkeit, die in langjähriger Institutsarbeit gewonnenen Erfahrungen auf dem Gebiete der deutsch-französischen wissenschaftlichen Wechselbeziehungen für die Lehre an einer deutschen Hochschule fruchtbar zu machen. In einigen Fällen konnten Studienaufenthalte in Frankreich durch DAAD-Stipendien vermittelt bzw. gefördert werden. Und es gibt Grund zur Hoffnung, daß aus verschiedenen betreuten Prüfungsarbeiten Dissertationen entstehen werden.

Folgende Lehrveranstaltungen wurden durchgeführt:

WS 1996/97: Vorlesung (2-std.): Deutschland und Frankreich im 19. und 20. Jh. — Hauptseminar (3-std.): Die europäische Integration – Idee und Wirklichkeit. Proseminar (3-std.; gemeinsam mit Dr. Hannelore Oberponning): Das System von Versailles – Friedensordnung oder Konfliktstruktur? — SS 1997: Vorlesung mit Seminar (2-std.): Europa und die Außenpolitik der europäischen Staaten im Zeichen des Ost-West-Konflikts. — Hauptseminar (3-std.): Migration im europäischen Vergleich seit 1945. — Proseminar (3-std.; gemeinsam mit Dr. Hannelore Oberpfennig): Die Reaktionen in Ost und West auf das Ende der deutschen Teilung.

Dr. Manfrass wirkte in Osnabrück an der wissenschaftlichen Arbeit des Instituts für Migrationsforschung und interkulturelle Studien (IMIS) der Universität Osnabrück mit: Teilnahme an den Kuratoriumssitzungen als korrespondierendes Mitglied, Konsultationen von laufenden Forschungsprojekten im Hinblick auf deutsch-französische und international vergleichende Aspekte.

Vorträge und Tagungsteilnahme

27.–29. November 1996: Internationale Tagung der Evangelischen Akademie Loccum: »Konkretionen für eine europäische Einwanderungsgesetzgebung«. Einleitendes Referat: »Einwanderungsrecht und Asylrecht im Ländervergleich – der Fall Frankreich«; Moderation der Arbeitsgruppe: »Kulturelle Bürgerschaft – Trennung von Staat und Kirche«.

Sonstiges

2. Juni 1997: Rundfunkkommentar bei Info-Radio Berlin-Brandenburg (Sender Freies Berlin) im Anschluß an den 2. Durchgang der Wahlen zur französischen Nationalversammlung.

Dr. Stefan Martens

Veröffentlichungen

Erschienen:

Franco-German Relations, 1870–1990, in: *Encyclopedic History of Modern Germany*, ed. by Dieter K. Buse, Juergen C. Doerr with Thomas Spira, (Garland) 1997. — Frankreich im 20. Jh., in: Ernst Hinrichs (Hg.), *Kleine Geschichte Frankreichs*, erweiterte 2. Auflage, Stuttgart (Reklam) 1997, S. 361–458. — Rezensionen in: *Das Historisch-Politische Buch*, *Historische Zeitschrift*, *Francia*.

Im Druck:

Des Allemands contre le Nazisme 1933–1945. Oppositions et Résistances dans l'Allemagne Nazie. Actes du colloque franco-allemand, organisé à Paris le 27 au 29 mars 1996, publiés par Christine Levisse-Touzé et Stefan Martens, Paris (Albin Michel) 1997, 378 S. — La France et l'Allemagne au début des années vingt: de Versailles à Locarno, in: *Bulletin des Amis de Jacques Rivière et d'Alain Fournier*. — L'Allemagne et la campagne de 1940. Stratégies politique et militaire, in: *Diplomatiques*, *Revue du Centre de Recherche Défense et Diplomatie dans le Monde Contemporain (DDMC)*, 4. — Handbuchartikel zu Adolf Hitler und Hermann Göring in: *Historical Dictionary of World War II France: The Occupation, Vichy and the Resistance (1938–1946)*, ed. by Betram M. Gordon (Greenwood).

In Vorbereitung:

Frankreich und Belgien unter deutscher Besatzung (1940–1944). Ein Führer zu den Beständen des Bundesarchiv-Militärarchivs Freiburg, hrsg. von Stefan Martens, bearb. von Sebastian Remus.

Vorträge und Tagungsteilnahme

Nachkriegsgesellschaften in Deutschland und Frankreich im 20. Jh., Kolloquium des Comité Franco-Allemand de Recherches sur l'Histoire de la France et de l'Allemagne aux XI^e et XX^e siècles, Otzenhausen, 15.–18.9.1996. — How Total was the Great War. Germany, France, Great Britain and the United States, 1914–1918, veranstaltet von der Universität Bern in Zusammenarbeit mit dem DHIW, DHIL und dem DHIP, Münchenwiler, 9.–12.10.1996. — Colloque Européen des Centres de Recherches sur les Archives de la Shoah, Mémorial du Martyr Juif Inconnu – Centre de Documentation Juive Contemporaine, Paris, 24.–26.11. 1996. — Société et État en Allemagne sous le III^e Reich, Internationales Kolloquium des Centre Universitaire du Grand Palais, Paris, 5.–6.12.1996. — Historiographies parallèles: nazisme et stalinisme à l'épreuve des archives, Journée d'étude des IHTP, Paris-Cachan, 31.1.1997. — Jacques Rivière, l'Européen, Internationales Kolloquium der Association des Amis de Jacques Rivière et d'Alain Fournier im DHIP, 21.3.1997. Vortrag: La France et l'Allemagne au début des années vingt: de Versailles à Locarno. — Les relations franco-allemandes, Tagung des Centre d'Études d'Histoire de la Défense, der Fondation Charles de Gaulle und des DHIP, Paris, École Militaire, 24.3.1997. — 1940. De Rethondes à Montoire. L'apport des sources nouvelles, Journée d'étude du Centre de Recherche, Université Paris III. – Sorbonne nouvelle, 5.6.1997. Vortrag: L'Allemagne et la campagne de 1940. Stratégies politiques et militaires. — Vernichtungskrieg im Westen? Die Auswirkungen von »Stalingrad« auf die NS-Besatzungspolitik in Westeuropa, Workshop des Deutschen Komitees für die Geschichte des Zweiten Weltkriegs, Köln, 27.–28.6.1997.

Redaktionstätigkeit

Auf Dr. Martens ruht nicht nur die Redaktion des zeitgeschichtlichen Teilbandes der *Francia*, sondern auch diejenige der Buchreihen des Hauses, mit Ausnahme der »Studien und Dokumente« (Dr. Große) und der »Conférences annuelles« (Dr. Babel). Die erschienenen, im Druck und in Vorbereitung befindlichen Titel sind o. S. 430–32 genannt. Die lange Liste braucht hier nicht wiederholt zu werden, gehört aber wesentlich zu seinen Leistungen.

Organisation (Kolloquien)

How Total was the Great War. Germany, France, Great Britain and the United States, 1914–1918, veranstaltet von der Universität Bern in Zusammenarbeit mit dem DHIW, DHIL und dem DHIP, Münchenwiler, 9.–12.10.1996. — *Société et État en Allemagne sous le IIIe Reich*, Internationales Kolloquium des Centre Universitaire du Grand Palais, Paris, 5.–6.12.1996. — Jacques Rivière, *L'Européen*, Internationales Kolloquium der Association des Amis de Jacques Rivière et d'Alain Fournier im DHIP, 21.3.1997. — *Les relations franco-allemandes*, Tagung des Centre d'Études d'Histoire de la Défense (CEHD), der Fondation Charles de Gaulle und des DHIP, Paris, École Militaire, 24.3.1997.

Tagungsvorbereitung – Zusammenarbeit mit dem CEHD

Mit dem Direktor CEHD, Prof. Maurice Vaïsse wurde vereinbart, im Frühjahr 1999 in Zusammenarbeit mit dem IHTP und dem Institut für Zeitgeschichte in München ein gemeinsames Kolloquium zum Thema »La France et l'Allemagne en Guerre (1942–1944) – Occupation, Collaboration, Résistance« zu veranstalten. Zum Programm der Tagung, die angesichts der hohen zu erwartenden Teilnehmerzahl in der École Militaire in Paris stattfinden wird, haben im Berichtszeitraum vier vorbereitende Gespräche stattgefunden. Das vorläufige Tagungsprogramm wird im Rahmen einer weiteren Sitzung im Oktober festgelegt.

Sonstiges

Wiederholte Beratung von Institutionen bzw. Presse, Rundfunk und Fernsehen bei der Vorbereitung von Dokumentationen und historischen Beiträgen.

Prof. Dr. Werner Paravicini

Veröffentlichungen

Erschienen:

Invitations au mariage. Pratique sociale, abus de pouvoir, intérêt de l'État à la cour des ducs de Bourgogne au XV^e siècle, in: Académie des Inscriptions et Belles-Lettres. Comptes-rendus des séances de l'année 1995 (1996), S. 685–716. — *L'Embarras de richesse: Comment rendre accessibles les archives financières de la maison de Bourgogne-Valois*, in: Bulletin de la Classe des Lettres et des Sciences Morales et Politiques de l'Académie royale de Belgique 6^e sér. 7 (1996, Brüssel 1997), S. 21–68. — *Kleve, Geldern und Burgund im Sommer 1473. Briefe aus einer verlorenen Korrespondenz*, in: *Francia* 23/1 (1996), S. 53–93. — *La Prusse et l'Europe occidentale: la participation de la noblesse d'Europe occidentale aux croisades de l'Ordre des Chevaliers Teutoniques contre la Lituanie*, in: *Cahiers de Recherches Médiévales* 1 (Genf/Paris 1996), S. 177–191. — (Hg., zusammen mit O.G.Oexle), *Nobilitas. Funktion und Repräsentation des Adels in Alteuropa* (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte, 133), Göttingen 1997, 463 S. Darin: Vorwort (zus. mit O.G. Oexle), S. 7, und: *Interesse am Adel. Eine Einleitung*, S. 9–25. — (Mit F. Renouard), *Avant-propos*, in: H.-M. Bock (Hg.), *André François-Poncet. Les débuts de la République*

fédérale d'Allemagne. Les rapports mensuels du Haut Commissaire français à Bonn 1949–1955. Textes présentés, introduits et annotés. Paris (Imprimerie Nationale), 2 Bde., 1996, Bd. 1, S. 3. — Introduction, in: H. A. Winkler, Weimar – Bonn – Berlin (Conférences annuelles de l'Institut Historique Allemand, 2), Sigmaringen 1996, S. 9–12. — Vorwort, in: St. Selzer, Artushöfe im Ostseeraum. Ritterlich-höfische Kultur in den Städten des Preußenlandes im 14. und 15. Jh. (Kieler Werkstücke, D 8), Bern/Frankfurt a. M. 1996, S. 5f. — The Residenzen-Kommission of the Academy of Sciences at Göttingen, in: The Court Historian. Newsletter of the Society for Court Studies, II 1 (Febr. 1997), S. 18–20. — Das Deutsche Historische Institut Paris im Jahre 1994–1995, in: Francia 23/1 (1996 [ersch. 1997]), S. 367–407.

Im Druck:

Pax et Justicia. Charles le Téméraire ou la théologie politique par l'image (Résumé), in: Bulletin de la Société Nationale des Antiquaires de France 1995. — Pruisen en West-Europa. De West-Europese adel en zijn deelname an de kruistochten van de Duitse Orde tegen Litouwen, in: Crux et Arma II, Internationales Kolloquium Aldenbiesen 1992. — Armoriaux et histoire culturelle: le rôle d'armes des »Meilleurs Trois«, in: Armoriaux médiévaux, Kolloquium Paris 1994, hg. v. H. Loyau/M. Pastoureau. — L'Emergence des bureaucraties, in: L'emergenza storica delle attività terziarie, secc. XII–XVIII (Istituto internazionale di storia economica »F. Datini« Prato. II 14). — Solingen, Hamburg, Brügge und Paris. Drei Dokumente zum hansischen Frankreichhandel aus der Pariser Nationalbibliothek, in: Mélanges Robert Delort. Paris 1998. — Hansische Personenforschung. Ziele, Wege, Beispiele, in: Stand und Aufgaben der hansischen Geschichtsforschung, hg. v. R. Hammel-Kiesow. — (Hg.), Zeremoniell und Raum. 4. Symposium der Residenzenkommission der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, 1994. Sigmaringen 1997 (Residenzenforschung). Darin: Einleitung. — (Hg., mit I. Kasten und R. Pérennec), Kultureller Austausch und Literaturgeschichte im Mittelalter, Kolloquium im DHIP, 16.–18. März 1995. Sigmaringen 1997. Darin: Geschichtswissenschaft, Literaturwissenschaft, Kulturwissenschaft: Einleitung. — Philippe le Bon en Allemagne (1454), in: Revue belge de philologie et d'histoire Jg. 1997. — Postface and bibliographical supplement, in: R. J. Walsh, Charles the Bold, Duke of Burgundy, 1467–1477, and Italy: Politics and Personnel. Liverpool (University Press) 1998. — Europäische Hofordnungen als Gattung und Quelle, in: Höfe und Hofordnungen, hg. v. H. Kruse/W. Paravicini, Sigmaringen 1998 (Residenzenforschung). — (Hg., mit Ch. Grell und J. Voss) Les princes et l'histoire. Sigmaringen 1998. Darin: Remarques liminaires. — Gruppe und Person. Repräsentation durch Wappen im späteren Mittelalter, in: Akten des Kolloquiums »Die Repräsentation der Gruppen – Texte, Bilder, Objekte« im Max-Planck-Institut für Geschichte, hg. v. O.G.Oexle. Göttingen 1998. — (Mit A. Paravicini) »Alexander Soltan ex Lithuania, ritum Grecorum sectans«. Eine ruthenisch-polnische Reise zu den Höfen Europas und zum Heiligen Land, 1467–1469, in: Festschrift Peter Nitsche. 1998. — Fahrende Ritter. Literarisches Bild und gelebte Wirklichkeit im 14. und 15. Jh., in: Das Bild vom Menschen, hg. v. W. Wehle. 1998. — Deutsch-französische Beziehungen nach 1989, in: Deutsch-französische Verständigung als zivilgesellschaftliches Projekt. 50 Jahre Deutschfranzösisches Institut, hg. v. H.-M. Bock. — Léopold Genicot, in: Francia 24/1 (1997), S. 149–157. — Das Deutsche Historische Institut Paris im Jahre 1995–1996, *ibid.*, S. 289–328.

In Vorbereitung:

Hippolyte Taine à Bayonne, in: Mélanges Jean Favier, Paris 1998. — (mit Anke Paravicini) L'Arsenal intellectuel d'un homme de pouvoir: les livres de Guillaume Hugonet chancelier de Bourgogne, in: Mélanges Françoise Autrand, Paris 1998. — Die zwölf *magnificences* Herzog Karls des Kühnen, in: Form und Funktion öffentlicher Kommunikation im Mittelalter,

hg. v. G. Althoff, Sigmaringen 1998/1999, Vorträge und Forschungen. — Jean de Werchin, Sénéchal de Hainaut (1374–1415). Essai sur la chevalerie à l'époque de Charles VI, in: Mélanges Bernard Guenée. — Invitations au mariage. Pratique sociale, abus de pouvoir et intérêt de l'État à la cour des ducs de Bourgogne au XV^e siècle. Choix de documents 1397–1478. Sigmaringen 1998 (Instrumenta). — (Hg.), Die Hofordnungen der Herzöge von Burgund. Bd. 1: Philipp der Gute 1419–1467, bearb. von H. Kruse u.a.; Bd. 2: Karl der Kühne 1467–1477, bearb. von W. Paravicini u.a. — (Hg., z.T. mit H. Wernicke), Hansekaufleute in Brügge. Teil 2 (prosopographischer Katalog), 3 (Brügger Wechslerbücher), 4 (Lübecker Flandernfahrer), 5 (Brügger Wirte), 6 (Begräbnis und Gedächtnis), 7 (Prosopographie des Hansekantors), 8 (Brügger Kolloquium), 9 (Ergebnisse). — Ungeliebte Fremde? Der Hansenmord zu Sluis im Jahre 1436 (Veröffentlichungen des Rheinisch-Westfälischen Wirtschaftsarchivs Dortmund). — (Hg., mit H. Kruse und A. Ranft) Ritterorden und Adelsgesellschaften im spätmittelalterlichen Deutschland. Ein systematisches Verzeichnis (Kieler Werkstücke, D 1). Bern/Frankfurt a.M. (1991). 2., um einen Nachtrag vermehrte Auflage 1998/99. — (Hg.), Reiseberichte des europäischen Spätmittelalters. Eine analytische Bibliographie. Niederländische Berichte, bearb. von Jan Hirschbiegel. Bern/Frankfurt a.M. (Kieler Werkstücke, Reihe D). — Id., Französische Berichte, bearb. von Jörg Wettlaufer und Jacques Paviot. Bern/Frankfurt a.M. (Kieler Werkstücke, Reihe D). — Die Preußenreisen des europäischen Adels. Bd. 3, 4 und 5.

Weitere Arbeitsvorhaben

Prof. Paravicini betreute weiterhin die in Kiel ansässige Arbeitsstelle der Residenzenkommission der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, mit der im Oktober 1996 das Sigmaringer Kolloquium »Höfe und Hofordnungen« organisiert worden ist und im September 1998 das Dresdner Kolloquium »Das Frauenzimmer/La Chambre des Dames« veranstaltet werden wird (s. oben S. 433). Außerdem leitete er die Kieler »Brügge-Gruppe«. Die DFG-Förderung der gemeinsam mit H. Wernicke (Greifswald) durchgeführten Forschungen zur Geschichte der Hansekaufleute im Brügge der 2. Hälfte des 14. Jahrhunderts ist am 31. Juni 1997 ausgelaufen. Wir sind auch fertig geworden. Jetzt geht es nur noch darum, die zahlreichen Ergebnisbände zum Druck zu bringen (s. oben das Verzeichnissverzeichnis, in Vorbereitung).

Vorträge und Tagungsteilnahme

17.–20. Sept. 1996: Deutscher Historikertag in München (Teilnahme). — 22. Sept.: Kolloquium »XV^e Centenaire du baptême de Clovis« (Sitzungsleitung). — 25.–27. Sept.: Kolloquium des Centre européen d'études bourguignonnes in Nivelles/Brüssel »Images et représentations princières et nobiliaires dans les Pays-Bas bourguignons« (Teilnahme). — 30. Sept.: Tagung der Winckelmann-Gesellschaft im DHIP (Ansprache). — 5.–8. Okt.: Kolloquium »Höfe und Hofordnungen (1200–1600)« in Sigmaringen; Einleitung: »Europäische Hofordnungen als Gattung und Quelle«. — 11. Okt.: Jahresvortrag U. Raulff (Einführung). — 23. Nov.: Kolloquium »The Propagation of Power in the Medieval West« in Groningen (Netherlands Research School for Medieval Studies). Vortrag: »Un programme, une image: Charles le Téméraire et la Reine Justice«. — 28. Nov.: Vortrag vor dem Centre universitaire de Luxembourg »Fahrende Ritter zwischen Literatur und Wirklichkeit«. — 29.–30. Nov.: Stipendiatenkolloquium der Studienstiftung in Bonn zum Thema »Außenkontakte im Mittelalter und in der frühen Neuzeit« (Teilnahme). — 21. Jan. 1997: Vortrag vor der Fördergesellschaft des Westfälischen Wirtschaftsarchivs in Dortmund »Ungeliebte Fremde? Der Hansenmord zu Sluis in Flandern anno 1436«. — 24. Jan.: »Information« der Académie des Inscriptions et Belles-Lettres zu Paris über das Veröffentlichungsprojekt der Argentier-Rechnungen Herzog Karls des Kühnen. — 27. Jan.: Atelier »Prosopographia

Burgundica« im DHIP (Einleitung, Vorsitz). – 4.–6. März: Frühjahrstagung des Konstanzer Arbeitskreises für mittelalterliche Geschichte auf der Reichenau zum Thema »Form und Funktion öffentlicher Kommunikation im Mittelalter« (2. Tagung). Vortrag: »Die zwölf magnificences Herzog Karls des Kühnen von Burgund«. — 7. März: Kolloquium »L’histoire militaire en Allemagne, en Italie et dans le Monde Anglo-Saxon« des Centre d’Histoire de la Défense in der École Militaire, Paris (Sitzungsleitung). — 21. März: Kolloquium »Jacques Rivière l’Européen« (Ansprache). — 24. März: Kolloquium »Les relations franco-allemandes« des Centre d’Etudes d’Histoire de la Défense, der Fondation Charles de Gaulle und des DHIP in der École Militaire, Paris (Sitzungsleitung). — 8.–9. April: Vortrag im Seminar von Prof. Martin Aurell, Poitiers, über »Le chevalier errant en Occident aux XIV^e et XV^e siècles«. — 15. April: Überreichung des DVA-Übersetzerpreises im DHIP (Ansprache). — 27. Mai: 3. Einweihungsfest im DHIP mit der Gesellschaft der Freunde. Vortrag »Nos donateurs, leurs livres«. — 29.–31. Mai: Kolloquium »Jean Monnet«, Paris (Ansprache).

Redaktionstätigkeit

Herausgabe der Institutsveröffentlichungen, der »Kieler Werkstücke«, der Reihe »Residenzenforschung« und der »Mitteilungen der Residenzen-Kommission der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen«.

Gutachten und Kommissionen

6. Jan. 1997: Jury Georges Bischoff, »Noblesse, pouvoirs et société. Les Pays antérieurs de l’Autriche (milieu XIV^e-milieu XVI^e siècle)«, Thèse de Doctorat (Ancien Régime), Univ. de Strasbourg II. (dir. de thèse und prés.: Francis Rapp). — 26. März 1997: Jury Nicolas Roche, »Les armoiries imaginaires des personnages de l’Antiquité, de l’Orient et de la Bible du XII^e au XVII^e siècle« (dir. Michel Pastoureau), École nationale des chartes. — Teilnahme an den Sitzungen der wiss. Beiräte der Deutschen Historischen Institute in London (15.–16. Nov. 1996), Rom (3. März 1997, in München) und Warschau (20. Juni 1997, in Berlin). — 27. März 1997: Direktorenkonferenz der Auslandsinstitute im BMBF, Bonn. — Jury »senior« des Institut Universitaire de France (16. Mai und 11. Juni 1997). — Comité exécutif des »Centre européen d’Etudes bourguignonnes«, Sitzungen am 14. Jan. (Paris) und am 26. Sept. 1997 (Nivelles). — Wiss. Beirat des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg, Sitzungen am 28. Okt. 1996 und 28. Febr. 1997. — 17. März 1997: Planungssitzung für die Vorbereitung der Ausstellung/des Kolloquiums »Les trois âges de l’imprimerie« im Gutenberg-Museum zu Mainz. — Comité Guillaume Fichet/Octave Simon 25. Sept. und 11. Dez. 1996, 7. Febr. und 23. Juni 1997. — Rapporteur Thème V: Hommes et pouvoir, bei der Begehung des »Laboratoire de médiévistique occidentale de Paris« des CNRS (UMR 9963) in Villejuif, am 2. Juni 1997. — Gutachten für die Univ. Münster, den Schweizerischen Nationalfonds, das Stifungskolleg für internationale Aufgaben der Robert-Bosch-Stiftung, die école Normale Supérieure, die Studienstiftung des Deutschen Volkes, die Görres-Gesellschaft und die Deutsche Forschungsgemeinschaft.

Lehrtätigkeit

W. Paravicini betreute weiterhin seine (zumeist) Kieler Doktoranden, von denen es noch zehn gibt.

Sonstiges

23. Sept. 1996: Interview in Reims über »Clovis et l’Allemagne« durch den Fernseh-Sender »La 5«. — 1. Febr. 1997: Teilnahme an den »Lundis de l’Histoire« auf Einladung von Jacques Le Goff. Besprechung des Buchs von Martin Aurell, »La noblesse en Occident (V^e–XV^e«

siècle)«, Paris 1996. – Wahl zum Mitglied des wiss. Beirats des »Laboratoire de médiévis-
stique occidentale de Paris« des CNRS (7. März 1997). – Erneut Mitglied der Jury chargé de
sélectionner la promotion »senior« (1997) des Institut Universitaire de France.

Dr. Wolfgang Hans Stein

Veröffentlichungen

Erschienen:

Einheit der Nationalsprache oder demokratischer Kolingualismus? Eine anonyme Denk-
schrift zur Sprachenfrage in den rheinischen Departements vom Herbst 1802, in: Französische
Sprache in Deutschland im Zeitalter der Französischen Revolution, hg. v. Bernd Spillner,
Frankfurt 1997, S. 107–132. — Die Kartographie von Heinrich Schickhardt / La cartographie
d'Heinrich Schickhardt, in: Carte de la principauté de Montbéliard de Heinrich Schickhardt
1616. / Landtafel von Mömpelgard von Heinrich Schickhardt. Carte et Etudes historiques /
Karte und Beiheft, hg. v. d. Société d'Emulation de Montbéliard, Mömpelgard 1997, S. 29–31.
— 5 Rezensionen in *Francia*, Zeitschrift für die Geschichte der Saargegend, und in: *Der Ar-
chivar*, in dem Dr. Stein regelmäßig über das französische Archivwesen berichtet.

Im Druck:

Sprachtransfer durch Verwaltungshandeln. Französisch als Sprache der Verwaltungsöffent-
lichkeit in den rheinischen Departements 1798–1814, in: Kulturtransfer im Epochenum-
bruch Frankreich–Deutschland 1770–1815, hg. v. Hans Jürgen Lüsebrink und Rolf Reich-
ardt, Leipzig 1997. — »Standgerichte der inneren Front«. Die Rechtsprechung der NS-Son-
dergerichte auf dem Gebiet des heutigen Landes Rheinland-Pfalz, in: Begleitband zur
Ausstellung: Rheinland-Pfalz, Die Zeit des Nationalsozialismus in unserem Land, hg. v. d.
Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz, erscheint 1997. — Fremde Archive
als Objekte von Kulturimperialismen: Les archives françaises en Allemagne und die deut-
schen Archive in Frankreich, in: *Archive und Gedächtnis. Auf den Spuren einer interkultu-
rellen Geschichte*, hg. v. Matthias Middell, Leipzig, erscheint 1998.

Im Manuskript fertiggestellt:

Die Typologie des französischen und französischsprachigen Schriftgutes der frühen Neu-
zeit in deutschen Archiven zwischen deutscher Aktenkunde und französischer diploma-
tique moderne, erscheint im *Archiv für Diplomatie*.

Tagungsteilnahme

Stage international des archives, Paris Archives nationales, April–Juni 1997. – Zwischen
Frankreich und Deutschland. Das Saarland in der Nachkriegszeit 1945–1960, Saarbrücken
7.–8.3.1997. – La Révolution de la communication à l'époque moderne, 24. April 1997, DHIP.

Lehrtätigkeit

Archivschule Marburg: französische Paläographie und Aktenkunde im 30. und 31. wissen-
schaftlichen Kurs.

Interne Aufgaben

Dr. Stein hat kommissarisch das Referat 19. Jh. übernommen, mit allem was dazugehört:
Bibliothekspflege, Gutachten für *Francia* und Stipendiaten, Benutzerbetreuung, Anfragen-
beantwortung.

Prof. Dr. Jürgen Voss

Veröffentlichungen

Erschienen:

Strasbourg, Schoepflin et l'Europe au XVIII^e siècle, hg. von B. Vogler, J. Voss, Bonn 1996, 341 S.; darin: L'École diplomatique de Strasbourg: L'ENA de l'Ancien Régime?, S. 205–214. — Deutsch-russische Beziehungen im 18. Jh.: Wissenschaften, Kultur, Diplomatie, hg. von C. Grau, S. Karp, J. Voss, Wiesbaden 1997, 412 S.; darin: Les étudiants de l'Empire russe à l'université de Strasbourg au XVIII^e siècle, S. 351–373. — Deutsch-französischer Wissenschafts- und Technologietransfer in vorindustrieller Zeit, Bonn 1996, 20 S. — Die französischen Universitäten und die Aufklärung, in: Notker Hammerstein (Hg.), Universitäten und Aufklärung, Göttingen 1996, S. 207–220. — J. D. Schoepflin (1694–1771). Ein europäischer Kosmopolit des 18. Jh. und seine Bezüge zu Mannheim, in: Mannheimer Geschichtsblätter N.F. 3 (1996), S. 209–220. — L'École diplomatique de Schoepflin, in: Lucien Bély (Hg.), Dictionnaire d'Ancien Régime, Paris 1996, S. 458–459. — Zur Neuauflage von Georges Grentes »Dictionnaire des Lettres Françaises: Le XVIII^e siècle«, in: Francia 23/2 (1996), S. 221–224. — Ein Berliner Literat in Paris: Adrian Christian Friedel (1753–1785), in: W. Greiling, M. Espagne (Hg.), Frankreichfreunde. Mittler des französisch-deutschen Kulturtransfers (1750–1850), Leipzig 1997, S. 177–188. — Zur Entwicklung der politisch-sozialen Sprache der deutschen Spätaufklärung, in: Europa in der frühen Neuzeit. Festschrift für Günter Mühlpfordt, Bd. 2, Weimar 1997, S. 601–613. — Rabaut Sainte Etienne, Abbé Raynal und das 1778–1782 vorangetriebene Projekt einer Geschichte des Refuge, in: Schlaglichter Preußen-Westeuropa, Festschrift für Ilja Mieck, Berlin 1997, S. 51–58. — Rezension: H. Böning, Deutsche Presse. Bio-Bibliographische Handbücher zur deutschsprachigen Presse von den Anfängen bis 1815, Bd. 1–3 Hamburg, Stuttgart 1996, in: Das Achtzehnte Jh. 21 (1997) S. 123–125.

Im Druck:

Deutsche enzyklopädische Journale und ihre Rezeption der französischen Kultur, in: P. A. Bois, R. Krebs (Hg.), La réception des lettres françaises dans les revues allemandes du XVIII^e siècle. — Zum Rußlandbild in deutschen Enzyklopädiën des 18. Jh., in: S. Karp, J. Schlobach (Hg.), Russen und Deutsche im 18. Jh.: Die Begegnungen der Kulturen. — Danilo Samoilowitz (1744–1805) und seine Beziehungen zu den westeuropäischen Akademien, in: Archives russes. — Philippe-Jacques Rühl (1738–1795), in: Nouveau Dictionnaire de Biographie Alsacienne. — Druckfertig und kalkuliert ist der Kolloquiumsband »Les Princes et l'Histoire«, hg. mit Ch. Grell und dem Direktor.

Weitere Arbeitsvorhaben

Deutsch-französische Geschichte: Planungen für den Band 1648–1789 (vgl. oben S. 419f.). — Für die Zeit nach dem Abschluß der Schoepflinedition ist seit längerem ein umfangreicherer Aufsatz über Christian Friedrich Pfeffel (1726–1807) geplant (ca. 40 S.), der in der »Revue d'Alsace« erscheinen soll. Prof. Voss hat deshalb nach den um 1900 noch als Manuskript vorliegenden Memoiren Pfeffels geforscht, die für die Geschichte der deutsch-französischen Beziehungen sicherlich eine einmalige Quelle darstellen würden – bislang noch ohne Erfolg.

Im August 1997 konnte damit begonnen werden, die vor einigen Jahren entdeckten 47 Briefe der Liselotte von der Pfalz an die Gräfin Sophie von Schaumburg-Lippe in den Computer einzugeben. Nach Abschluß der Schoepflinedition soll auch diese – kleinere – Edition zum Abschluß gebracht werden.

Vorträge und Tagungsteilnahme

15.10.1996 im DHI Paris (für die Lippische Gesellschaft für Politik und Zeitgeschichte e.V., auf ihrer Studienreise nach Paris, »Die französische Revolution von 1789«), Vortrag über »Deutschland, die Deutschen und die Französische Revolution«. — 22.10.1996 Bonn, Deutscher Industrie- und Handelstag, Vortrag über »Deutsch-französischer Wissenschafts- und Technologietransfer in vorindustrieller Zeit«. — 5.11.1996 Halle, Zentrum für die Erforschung der europäischen Aufklärung, Vortrag über »Deutsch-französischer Wissenschafts- und Technologietransfer in der frühen Neuzeit«. — 21.–23. August 1997 Uppsala, Teilnahme am Kolloquium »La problématique des Lumières: Centres et périphérie« (in Verbindung mit der Vorstandssitzung der Société Internationale d'Étude du XVIII^e siècle).

Redaktionstätigkeit

Francia 23/2 Umbruch; Francia 24/2 Vorbereitung der Drucklegung, Erste Fahnenkorrektur; Francia 25/2 Planung.

Gutachtertätigkeit

Am 12.12.1997 Mitglied der Jury der soutenance de thèse von M. Gérard Laudin an der Universität Paris IV über »De l'histoire universalis à l'histoire de la civilisation. Une archéologie de la notion de Culturgeschichte«. — Gutachten für die VW-Stiftung, die Herzog-August-Bibliothek-Wolfenbüttel und die Landesgraduiertenförderung Baden-Württemberg.

Lehrtätigkeit

An der Universität Mannheim, Hauptseminare: WS 1996/97 »Deutsch-französische Beziehungen zwischen dem Westfälischen Frieden und der Französischen Revolution 1648–1789«, WS 1997/98 »Von der Markgrafschaft zum Großherzogtum. Badens Weg zur Moderne (1746–1815)«. — Es erschien die von Prof. Voss betreute Diss. von Christoph Popp, Der Mannheimer Altertumsverein 1858–1949. Regionale Forschungen, Sozialstruktur und Geschichtsbild eines historischen Vereins, Mannheim 1996, 530 S.

Sonstiges

Am 1. Oktober 1996 wurde Prof. Voss zum auswärtigen Mitglied der »Akademie nützlicher Wissenschaften zu Erfurt« gewählt.

Dr. Andreas Wilkens

Dr. Wilkens hatte, zunächst aufgrund eines Werkvertrages, die Aufgabe, mit der Erarbeitung eines Bandes der vom DHI in Zusammenarbeit mit der Maison des Sciences de l'Homme geplanten Handbuchreihe »Deutsch-französische Geschichte« für die Jahre 1945–1963 zu beginnen (vgl. S. 419f.). Dieses Vorhaben ist weiter in Arbeit.

Dr. Wilkens war seitens des Instituts für Vorbereitung und Durchführung des in Zusammenarbeit mit dem Institut Pierre Renouvin der Université Paris 1-Panthéon Sorbonne (Prof. Gérard Bossuat) organisierten internationalen Kolloquiums zum Thema »Jean Monnet, l'Europe et les chemins de la Paix« verantwortlich, das vom 29.–31. Mai 1997 stattfand. Die Veranstaltung mit 25 Referenten aus neun Ländern galt dem Akteur Jean Monnet in der französischen und europäischen Politik. Dabei spannte sich der Bogen vom Ersten zum Zweiten Weltkrieg, von der Gründungsphase der europäischen Gemeinschaften in den 50er Jahren bis zur Vertiefung der europäischen Einigung in den 70er Jahren. Die im Vorlauf am 18. und 19. April 1997 am Sitz der Fondation Jean Monnet pour l'Europe in Lausanne durchgeführte Befragung von Zeitzeugen wurde während des Pariser Kolloquiums ergänzt

durch Beiträge u.a. von Altbundeskanzler Helmut Schmidt und Bundestagspräsidentin Rita Süssmuth.

Der eigene Beitrag von Dr. Wilkens befaßte sich auf der Grundlage neuer Archivquellen mit der Bedeutung Jean Monnets für die europapolitische Entwicklung der Bundesrepublik in den 50er Jahren.

Die Arbeit im Berichtsjahr war in besonderem Maße geprägt von abschließenden Korrekturen und der Drucklegung von drei verschiedenen Buchpublikationen. Zwei dieser Bände sind erschienen (Kolloquiumsband deutsch-französische Wirtschaftsbeziehungen; Dokumente Bundesrepublik Deutschland-Frankreich, Bd. 2: Wirtschaft); der dritte Band (Archivführer Paris) folgt im Herbst.

Veröffentlichungen

Erschienen: (Hg.), Die deutsch-französischen Wirtschaftsbeziehungen/Les relations économiques franco-allemandes 1945–1960, Sigmaringen, Thorbecke, 1997, 355 S. (BdF 42); darin: Verständigung von Wirtschaft zu Wirtschaft. Interessenausgleich zwischen deutscher und französischer Industrie 1947–1955, S. 189–223. — Die Bundesrepublik Deutschland und Frankreich: Dokumente 1949–1963, hg. von H. Möller u. K. Hildebrand; Bd. 2: Wirtschaft, München, Saur, 1997, 1095 S.

Im Druck:

Archivführer Paris – 19. und 20. Jh. Zentrale Bestände zu Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in französischen Archiven und Bibliotheken, Sigmaringen (Thorbecke), 1997, 210 S. (Instrumenta, 2). — Un sidérurgiste allemand dans l'après-guerre. Günther Henle et les débuts de la construction européenne, in: Gérard Bossuat, Aspects de la construction de l'Europe, Paris, Institut Pierre Renouvin.

In Vorbereitung:

(Hg., mit Gérard Bossuat), Jean Monnet, l'Europe et les chemins de la Paix, Paris; darin: Jean Monnet et la politique européenne de l'Allemagne fédérale: entre Adenauer, les sociaux-démocrates et les syndicats (1950–1957). — (Hg.) Jean Monnet und die europäische Rolle der Bundesrepublik Deutschland. Nachkriegsplanung, Westintegration, Europäische Gemeinschaft.

Vorträge

L'Europe des ententes ou l'Europe de l'intégration? Les industries française et allemande et les débuts de la construction européenne (1948–1952); Kolloquium »Cercles et milieux économiques au XX^e siècle: diversités, convergences et solidarités«, Arras, 5.–7. Dezember 1996; Organisation: Eric Bussière u. Michel Dumoulin. — Zwischen Adenauer, der SPD und den Gewerkschaften. Jean Monnet und die deutsche Europapolitik der 50er Jahre, Kolloquium Jean Monnet, Senat/DHI, 29.–31.5.1997.